

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

Angebot für Baugrube

anbietende Firma:

Angebotssumme, € brutto:

Bauherr

Grundstücksgesellschaft Straße der
Pariser Kommune 8 mbH & Co.KG
c/o Rosa-Luxemburg-Stiftung e.V.
Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

Planung

GP Kim Nalleweg + Trujillo Architekten
Oranienstraße 183, Aufgang C
10999 Berlin

Ausschreibung

GP Architekturbüro Manfred Schasler
Giesebrechtstraße 20
10629 Berlin

Abgabe

Abgabeort

siehe Verdingungsunterlagen

Abgabetermin
Zuschlagsfrist

siehe Verdingungsunterlagen

Ausführung

Beginn des Gewerkes
Ende des Gewerkes

siehe Verdingungsunterlagen

Grundlage des Angebotes ist und Bestandteil des Auftrages wird die VOB Teil B und C in der aktuellen Fassung.
Dies betrifft auch die Ergänzung durch Besondere Vertragsbedingungen
sowie Zusätzliche Vertragsbedingungen und Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

Baugrube

23.06.2017

Ordnungszahl	Bezeichnung der Leistungsverzeichnisebene
--------------	---

Inhaltsverzeichnis der Leistungsbeschreibung

	LV	Baugrube	1
01		ZTV Allgemein	3
01		ZTV Baustelleneinrichtung	13
01		ZTV Erdarbeiten	20
01		ZTV Spezialtiefbau	25
01		ZTV Düsenstrahlverfahren	27
01		ZTV Wasserhaltung	33
01	Titel	Baustelleneinrichtung / Sicherungsmaßnahmen	39
02	Titel	Abbruch- und Herrichten	42
03	Titel	Erdarbeiten / Transport und Entsorgung	46
04	Titel	Spezialtiefbau / Spundwände	56
05	Titel	Kampfmittelerkundung	61
06	Titel	Düsenstrahlverfahren / Sauberkeitsschicht	63
07	Titel	Wasserhaltung	72
08	Titel	Stundenlohnarbeiten	79
09	Titel	Technische Bearbeitung und Vermessungsleistungen	81

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Allgemein

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV) Allgemein

Bei der Ausführung sind die folgenden Hinweise zu beachten und, sofern keine Hinweise auf Positionen des Leistungsverzeichnisses erfolgen, kalkulatorisch mit den Einheitspreisen der ausgeschriebenen Positionen zu erfassen.

Im nachfolgenden wird der Auftragnehmer für die Bauleistungen Baugrube häufig auch als „AN“ bzw. „AN Baugrube“ benannt. Der Auftraggeber, wird häufig mit der Abkürzung „AG“ bezeichnet.

Projekt "Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung"

Die Grundstücksgesellschaft Straße der Pariser Kommune 8 beabsichtigt den Neubau eines Büro- und Veranstaltungsgebäudes für die Rosa-Luxemburg-Stiftung e.V.

Baugrundstück

Projektadresse: Straße der Pariser Kommune 8, 10243 Berlin.
Das Grundstück befindet sich in Berlin-Friedrichshain.

Gebäude

Im Neubau der Rosa-Luxemburg-Stiftung sollen Büroräume entstehen. Hinzu kommt ein Öffentlichkeitsbereich mit Räumen für Veranstaltungen, Ausstellungen, einer Bibliothek und einem Archiv.

Das Gebäude besteht aus einem Untergeschoss, einem Erdgeschoss sowie aus acht Obergeschossen.

Der öffentliche Teil befindet sich vorwiegend im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss.

Ab dem 2. Obergeschoss aufwärts sind die Büro- und Verwaltungseinheiten untergebracht. In Stichpunkten werden die Funktionen im Gebäude kurz aufgelistet:

UG: Depot, Lager- und Technikflächen, Toiletten

EG: Foyer, Eingang, Information, Anlieferung, Ausstellung und Veranstaltungen, Müllraum, Toiletten

1. OG: Veranstaltungsräume, Bibliothek

2. OG Archiv, Veranstaltungsraum, Büro- und Diensträume

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Allgemein

3. OG bis 8. OG: Verwaltung mit Sozialräumen, Büro- und Diensträume

Erschließung

Das Grundstück ist über die Straße der Pariser Kommune 8 erschlossen. Die künftige Gebäudevorderkante verläuft parallel zum öffentlichen Gehweg. Im übrigen, dreiseitig angrenzenden Umfeld befinden sich befestigte Flächen und die Nachbarbebauung. Die Erschließung des eigentlichen Baufeldes erfolgt über die Straße der Pariser Kommune.

Leistungsumfang

Die ausgeschriebenen Leistungen gliedern sich in Baustelleneinrichtung, Abrissarbeiten, Erdarbeiten, Verbauarbeiten, Wasserhaltungsarbeiten, einschließlich den Ausführungsplanungen für den Spezialtiefbau und die Wasserhaltung sowie das Aufstellen entsprechender Entsorgungskonzepte.

Termine, Bauablauf

Es wird auf den beigefügten Auszug aus dem Bauzeitenplan verwiesen. Dieser gibt Auskunft über den voraussichtlichen Beginn der vorbereitenden Arbeiten (Werk- und Montageplanung) sowie über den voraussichtlichen Beginn der Leistungsausführung vor Ort.

Die Wahl des Bauablaufs für die Herstellung der Baugrube obliegt dem AN Baugrube. Folgender Ablauf wird auftraggeberseitig angenommen:

- Abbruch, Rückbau, Entsorgung der befestigten Flächen
- Austauschbohrungen in der Spundwandtrasse
- Spundwände einspressen / Böschungen herstellen
- Voraushub des bauschuttdurchsetzten oberen Bereiches
- Bilden von Haufwerken und Beprobung des Bauschutts (Beprobung durch AG)
- Boden- / Aushubmaterial komplett abfahren
- Herstellung der DS-Sohle / Gurtung / Aussteifen
- Beprobung anstehender Boden bis zur DS-Sohle (Beprobung durch AG)

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Allgemein

- Aushub bis Rohsohle, nach erfolgreichem Pumpversuch
- Herstellen Sauberkeitsschicht
- Herstellen Bodenplatte (AN Rohbau)
- Rückbau Gurtung / Aussteifung, sobald Festigkeit BP bestätigt.
- Herstellen Außenwände / Decke über UG (AN Rohbau)
- Wasserhaltung außer Betrieb nehmen, sobald Festigkeit Stahlbeton im UG bestätigt wird.
- Gehwegbelag aufnehmen und Abböschung herstellen / Teilrückschnitt Spundwand
- Ausführung Dämmung Außenwände und verfüllen Arbeitsräume und Böschungen (AN Rohbau)

Sollte der AN Baugrube grundsätzlich von einem anderen Bauablauf ausgehen, ist dies mit Angebotsabgabe mitzuteilen.

Bauseitige Vermessung

Der AN erhält vor Ort zwei Höhenfestpunkte für das Baufeld. Vier Eckpunkte und zwei Achsen des Neubaus werden bauseits über einen Vermesser einmalig eingemessen und mit Holzpflocken markiert. Die Einmessung wird dem AN zur Durchführung seiner eigenen Arbeiten und der Ergänzung weiterer, eigener Einmessungen einmalig übergeben. Der AN hat die Vermessungspunkte zu sichern und nach Beendigung dem AG bzw. dem AN Rohbau zu übergeben.

Kampfmittelfreiheit

Hinweise der Senatsverwaltung zu Erkenntnissen über das Vorhandensein von Kampfmitteln auf dem Gelände liegen mit Datum vom 09.04.2014 vor (siehe Anlage). Der AG geht bis auf weiteres davon aus, dass das Baufeld somit im Bereich des Neubaus als kampfmittelfrei anzusehen ist. Einschlägige Sicherheitsmaßnahmen des AN bleiben hiervon jedoch unberührt und sind vom Bieter im Rahmen seiner Angebotskalkulation mit zu berücksichtigen. Sollte sich bei der Durchführung von Erdarbeiten dennoch der Verdacht auf Kampfmittelvorkommen ergeben, sind die Arbeiten sofort zu unterbrechen. Der für die Beseitigung von Kampfmitteln zuständige Polizeipräsident in Berlin ist unter der Notrufnummer 110 umgehend zu benachrichtigen. Der Bereich ist umgehend abzusperren und der AG sowie die Objektüberwachung sind umgehend zu informieren.

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Allgemein

Die Arbeiten dürfen erst nach Beseitigung der Gefahr fortgesetzt werden. Der AN ist verpflichtet, seine auf der Baustelle eingesetzten Arbeitskräfte über diese Regelung zu belehren.

Medienanschlüsse

Siehe auch Erläuterungen in den ZTV Baustelleneinrichtung und Erläuterungen zu den Leistungspositionen.

Für die Verbräuche werden Gebühren erhoben, siehe hierzu Besondere Vertragsbedingungen.

Nebenleistung des AN (ohne gesonderte Vergütung)

Die Einheitspreise bzw. beim Pauschalauftrag der Pauschalpreis, beinhalten alles, was gemäß den vertraglichen Unterlagen und der gewerblichen Verkehrssitte zur vollständigen und funktionsgerechten Herstellung der Leistung erforderlich ist.

Insbesondere sind auch enthalten:

- Nebenleistungen, wie Fahrgelder, Entfernungs- und Ortszulagen und sonstige Auslösungen für die Arbeitnehmer
- Bereitstellung der benötigten Gerüste, Geräte, Maschinen, Werkzeuge, etc. (siehe auch Erläuterungen in den ZTV Baustelleneinrichtung und den Erläuterungen zu den Leistungspositionen).
- Beschaffen abgeschlossener Räumlichkeiten zur Unterbringung von Materialien sowie Aufenthaltsräume für die Arbeitnehmer des Bieters.
- Reinigen des Baustellengeländes täglich und bei Bedarf von Verschmutzungen, die auf die Tätigkeiten des AN zurückzuführen sind. Reinigen der umliegenden Straßen im Einfahrtsbereich von Verschmutzungen, die auf die Tätigkeiten des AN zurückzuführen sind. Maßnahmen zur Unterbindung von Staubentwicklung.
- Der AN hat dafür Sorge zu tragen, dass eigene Abfälle (Verpackungen, Materialreste) sowie Abbruchmaterial getrennt nach Bauschutt, Papier / Pappe, Metallen und Kunststoffen, sowie Restmüll entsorgt werden. Der AN hat die Beweisführung der ordnungsgemäßen Abfallbeseitigung bzw. -zwischenlagerung zum Recycling.
- Der AN hat für die Durchführung der Erdarbeiten der Behörde anzumelden und die einschlägigen Entsorgungsnachweise zu dokumentieren. Die Nachweise sind dem AG mit

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Allgemein

Rechnungslegung vorzulegen. Für die fachgerechte Entsorgung ist der AN Baugrube verantwortlich und stellt den AG frei von jeglichen Ansprüchen Dritter.

- Allgemeine Dokumentation (siehe nachfolgende Erläuterungen)

Koordination und Bauüberwachung

Die Bauleitung und die Koordination seiner Tätigkeiten vor Ort hat der AN für alle Leistungen dieses Leistungsverzeichnisses.

Der AN hat arbeitstäglich ein Bautagebuch zu führen mit Angabe der abschnitts-und ebenenweisen Tagesleistung, des Personaleinsatzes und sonstiger wesentlicher Informationen. Die Bautagesberichte sind mindestens einmal wöchentlich an die Bauüberwachung weiterzuleiten. Die Bauüberwachung nimmt die Bautagesberichte zur Kenntnis, unterschreibt diese jedoch nicht. Die Bautagesberichte müssen alle Angaben enthalten, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können, z.B. Wetter, Temperatur (um 7.00, 12.00, 17.00 Uhr), Zahl und Art der eingesetzten Großgeräte, Angaben über die tatsächlich vor Ort Beschäftigten (Berufsgruppe und Anzahl), den wesentlichen Baufortschritt (Beginn und Ende von Leistungen), Bohrungen, Betonierzeiten, Betongüteprüfungen. Unterbrechungen der Ausführung (Grund) und besondere Vorkommnisse sind einzutragen.

Baubesprechungen finden zweiwöchentlich bzw. wöchentlich (je nach Baufortschritt) vor Ort statt. Neben dem Vertreter des Auftraggebers (d.h. in der Regel die Bauüberwachung) und den Vertretern anderer Gewerke, hat der verantwortliche Bauleiter des Auftragnehmers an diesen Besprechungen teilzunehmen. Das schließt die Teilnahme an den Besprechungen und Begehungen des Sicherheitskoordinators mit ein.

Sämtliche Maße sind vom AN am Bau zu nehmen. Er ist verantwortlich für deren Einhaltung. Der AN hat die in den Zeichnungen eingetragenen Maße auf deren Richtigkeit zu prüfen und eventuelle Unstimmigkeiten der Bauüberwachung vor der Ausführung mitzuteilen. Nach Klärung hat ein erneutes Maßnehmen durch den AN zu erfolgen.

Über den Abzug von Geräten, Gerüsten, Krananlagen und vor allem von Personal hat der AN die Bauüberwachung in Kenntnis zu setzen.

Gebühren

Die Gebühren für Abnahme der Baugrube und die Schlussabnahme gegenüber der Bauaufsicht übernimmt der AG.

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Allgemein

Prüfgebühren des Prüfstatikers übernimmt der AG. Für mehrmalige Prüfungen bzw. für zusätzliche Prüfgebühren (z.B. Nachträge des AN, für die der AN verantwortlich ist) trägt diese Kosten der AN, soweit er diese verursacht hat.

Der AN hat mit seinem Fachbauleiter an den Baubegehungen / Abnahmen des AG mit den Behörden teilzunehmen. Diese sind ggf. vom AN entsprechend vorzubereiten.

Pflasterprotokoll

Vor Beginn der Arbeiten ist mit dem AG und unter Einbeziehung des Straßen- und Grünflächenamtes ein Pflasterprotokoll anzufertigen. Der AN hat den AG rechtzeitig, mindestens 10 Tage vor Belegung / Befahren der Gehwegflächen zu informieren. Das Pflasterprotokoll einschließlich Fotodokumentation dient zur Beweissicherung und zur Dokumentation der Wiederherstellung nach Abschluss aller Bautätigkeiten. Die Unterlagen sind dem AG in dreifacher Form zu übergeben.

Planung / Dokumentation

Die Planungen / Dokumentationen sind grundsätzlich in Papierform und in digitaler Form zu übergeben.

Planungen werden dem AN digital in einem gängigen Format, z.B. dwg- / dxf-Format übermittelt und alle Rückläufe werden ebenfalls in der digitalen Form gefordert.

Dokumente des AN sind in .pdf oder .doc Format gefordert.

Der AN hat folgende Dokumentationen / Pläne zu erstellen und dem AG und der Architekten-Bauüberwachung in zweifacher Form zu übergeben:

Baustelleneinrichtungsplanung / Logistikkonzept / Arbeitszeiten (siehe auch ZTV Baustelleneinrichtung)

Bauablaufplan:

Die Wahl des Bauablaufs obliegt dem AN Baugrube. Der AN Baugrube hat einen Bauablaufplan als detaillierten Terminplan, titelweise unterteilt auf Grundlage der AG-Terminplanung mit der Darstellung der einzelnen Arbeitsabschnitte und Schnittstellen mit den folgenden bauseitigen Gewerken zu erstellen, als Datei kompatibel mit MS-Project.

Ausführungs- Werk- und Montageplanungen einschließlich den entsprechenden Detailplanungen / Berechnungen und Nachweisen gemäß den ergänzenden Erläuterungen in den

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Allgemein

einzelnen Titeln.

Vor Beginn der Erdarbeiten hat der AN folgende Dokumentation mit folgendem Inhalt dem AG abzugeben:

Aufmaßplan der Bestandssituation Baufeld mit den bauseitigen Höhen und Oberflächen als Grundlage für die Übergabe und spätere Abrechnung der eigenen Bauleistung. Siehe auch Hinweise im Titel Erdarbeiten.

Des Weiteren hat der AN zwei Wochen vor der Abnahme der Gesamtleistung dem AG eine voll umfängliche Dokumentation mit folgendem Inhalt zu übergeben:

- Schweißnachweise für die Spundwandkonstruktion,
- Aufmaßpläne und bestandspläne zu den ausgeführten Leistungen,
- Bestandspläne zu den im Erdreich verbliebenden Verbaukonstruktionen / Gründungen, etc.,
- Gewährsbescheinigungen der ausführenden Firmen mit Nachweisen sowie die Fachbauleitererklärung / Fachunternehmererklärung,
- Angaben zu den verwendeten Materialien, Zulieferer, Werk, Produkttyp, Beschaffenheit, etc.,
- jegliche Zertifikate, Nachweise und Zulassungen, auch Unterlagen zu Zulassungen im Einzelfall, falls erforderlich, sowie die entsprechenden Prüfzeugnisse,
- Produkt- und Herstellergewährleistungen, Produktdatenblätter und Produktbeschreibungen,
- Entsorgungsnachweise, Lieferscheine und Liefernachweise,
- Protokolle / Berichte von Sachverständigen-Abnahmen,
- Bescheinigung des AN zur Einhaltung der einschlägigen DIN-Normen.

Baureinigung

Für die arbeitstäglige Beseitigung des durch seine Leistungen verursachten Bauschuttes, Abfälle und Verunreinigungen ist der AN selbst verantwortlich. Kommt er dieser Verpflichtung innerhalb einer gesetzten, angemessenen Frist nicht nach, werden die betreffenden Reinigungsarbeiten auf seine Kosten im Wege der Ersatzvornahme durchgeführt.

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Allgemein

Baustellenabfälle, Sondermüll, etc. sind vom AN gemäß den behördlichen Auflagen getrennt zu lagern und in die dafür zugelassenen Deponien abzufahren.

Siehe zum Thema Baureinigung auch den letzten Abschnitt "Ökologische Anforderungen BNB".

Lärmschutz

Die im Bundesimmissionsschutzgesetz (Neufassung vom 22.12.2004) festgelegten Grenzwerte dürfen nicht überschritten werden. Gemäß § 66 (2) BImSchG sind die Bestimmungen der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm – Geräuschimmissionen – vom 19.08.1970 (Belage zum BAnz. Nr. 160 vom 1. Sept. 1970) einzuhalten.

Grundsätzlich hat der AN geräuscharme Geräte einzusetzen. Für Kreissägen, etc. sind zusätzlich Umhausungen aus Brettern, innen ist zusätzlich eine Mineralwolle anzubringen, als Schallschutz herzustellen. Es wird auf die einschlägigen Auflagen und Richtlinien verwiesen.

Siehe zum Thema Lärmschutz auch den letzten Abschnitt "Ökologische Anforderungen BNB".

Ökologische Anforderungen BNB

Der Planung und Ausführung sind die Anforderungen gemäß "Leitfaden nachhaltiges Bauen des BMVBS" zu Grunde gelegt. Es wird das Zertifikat "Silber-Standard" des Bewertungssystems Nachhaltiges Bauen für Bundesbauten – BNB angestrebt. Im Rahmen der ausgeschriebenen Arbeiten sind der Verbrauch von Energie- und Ressourcen zu minimieren. Die Umwelt und die Gesundheit aller Beteiligten sind zu schützen. Es sollen möglichst nur Baustoffe, Bauteile und Bauprodukte zum Einsatz kommen, die hinsichtlich ihrer Gewinnung, Herstellung, Verarbeitung, Nutzung und Rückbau ein hohes Maß an Umweltverträglichkeit, hoher Lebensdauer und Wiederverwertbarkeit aufweisen. Im Gewerk Baugrubenarbeiten bestehen keine speziellen Anforderungen an die Baustoffe.

Abfallarme Baustelle

Die Baustelleneinrichtung und Bauausführung haben den Anforderungen des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG) zu genügen. Ziel ist die Schonung der natürlichen Ressourcen, die Vermeidung von Abfällen, die möglichst hochwertige Verwertung von Abfällen sowie die umweltverträgliche Beseitigung von nicht verwertbaren Abfällen. Nachunternehmer sind hierzu vertraglich zu verpflichten: bei

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Allgemein

Verstößen gilt das Verursacherprinzip. Die Baustoffe sind in mineralische Abfälle, Wertstoffe, gemischte Baustellenabfälle und gefährliche Abfälle zu trennen. Die Entsorgung der jeweiligen Fraktionen ist nachzuweisen. Die am Projekt beteiligten Mitarbeiter werden bezüglich des Umgangs mit Abfällen geschult. Die Schulung ist dem AG nachzuweisen. Die Bauleitung wird die Umsetzung der Anforderungen kontrollieren.

Lärmarme Baustelle

Die Baustelle muss gemäß dem Bundes-Immissionsschutzgesetz so geplant, eingerichtet und betrieben werden, dass Geräusche verhindert werden, die nach dem Stand der Technik vermeidbar sind. Es müssen Vorkehrungen getroffen werden, welche die Ausbreitung unvermeidbarer Geräusche von Baustellen auf ein Mindestmaß reduzieren. Es ist insbesondere darauf zu achten, dass alle Maschinen und Geräte nach den jeweils gültigen Schallschutzanforderungen ausgerüstet sind. Arbeiten, bei denen die zulässigen Werte der TA Lärm (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm) überschritten werden, sind der Bauleitung zu melden.

Staubarme Baustelle

Mit der Vermeidung von Staub auf der Baustelle wird ein wichtiger Beitrag zum Schutz der Beschäftigten auf der Baustelle und anderer beteiligter Personen erreicht. Auch wird damit die Umwelt vor stoffbedingten Schädigungen geschützt. Maschinen und Geräte sind mit einer wirksamen Absaugung versehen, die Stäube sind an der Entstehungsstelle möglichst vollständig zu erfassen und gefahrlos zu entsorgen. Die Ausbreitung des Staubs auf unbelastete Arbeitsbereiche ist – soweit technisch möglich – zu verhindern. Ablagerungen sind zu vermeiden. Zur Reduktion werden Feucht- bzw. Nassverfahren oder saugende Verfahren angewendet. Einrichtungen zum Abscheiden, Erfassen von Stäuben entsprechen dem Stand der Technik. Die Einrichtungen werden regelmäßig gewartet und geprüft. Der Einsatz von staubarmen Verfahren oder Maschinen ist durch Vorlage von aussagefähigen Dokumenten (Technische Merkblätter, Beschreibung der Verfahren) nachzuweisen. Die Bauleitung wird die Umsetzung der Anforderungen kontrollieren.

Bodenschutz auf der Baustelle

Die Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) ist einzuhalten. Um Boden und Grundwasser vor schädlichen Stoffeinträgen zu schützen, müssen Stoffe vermieden werden, die den Boden, das Wasser bzw. die Umwelt gefährden. Kontaminierte Böden müssen getrennt behandelt und entsorgt werden. Die Einleitung von flüssigen Stoffen in das Erdreich ist verboten. Die Baustelle ist sauber zu halten, um Bodenverunreinigungen und das Verwehen von Schuttresten zu vermeiden. Schädliche mechanische Einflüsse durch Aushub und Verdichtungsmaßnahmen, wie z. B. unnötige Verdichtungen

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Allgemein

oder eine Vermischung von unterschiedlichen Bodenschichten,
sind gemäß §12, Absatz 9 zu vermeiden.

Die Bauleitung kontrolliert während der Bauphase den
Bodenschutz.

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Baustelleneinrichtung

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV) Baustelleneinrichtung

Bei der Ausführung sind die folgenden Hinweise zu beachten und, sofern keine Hinweise auf Positionen des Leistungsverzeichnisses erfolgen, kalkulatorisch mit den Einheitspreisen der ausgeschriebenen Positionen zu erfassen.

Bauseitige Vorleistungen

Einmessung

Der AN erhält vor Ort über einen bauseitigen Vermesser zwei Höhenfestpunkte für das Baufeld. Das Gebäude wird bauseits mit vier Eckpunkten und zwei Achsen eingemessen. Der AN hat stets alle Vermessungspunkte vor Ort zu sichern und zu unterhalten. Bei Verlust hat der AN den vom AG beauftragten Vermesser nachzubeauftragen und die Punkte nachtragen zu lassen.

Baustelleneinrichtung Allgemein

Die nachfolgend genannten Leistungen sind, wenn nicht anderes erwähnt, Aufgaben des AN Baugrube und von ihm zu erbringen:

Baustraße und Zufahrten

Siehe hierzu Erläuterungen in den ZTV Allgemein zum Baufeld und der Erschließung.

Eine Entwässerung auf öffentliches Straßenland ist nicht zulässig und durch geeignete Maßnahmen zu unterbinden.

Die Baustelleneinzäunung sowie die Beantragung und Durchführung der Verkehrssicherungsmaßnahmen wird bauseitig vom AN Baustelleneinrichtung übernommen.

Der Baustellenverkehr muss gem. § 4 StVO vom AN abgewickelt werden. Dies gilt auch für die vom AN zu nutzenden Ein- u Ausfahrten auf die Baustelle, die Ausweich- und Flächen für den ruhenden Transportverkehr.

Der AN ist verpflichtet, die anstehenden Transportleistungen hinsichtlich Logistik und Terminierung mit den öffentlichen Ämtern abzustimmen.

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Baustelleneinrichtung

Alle erforderlichen Schutzmaßnahmen zum Betreiben der Leistungen des AN Baugrube einschließlich der betroffenen Gehsteig- und Straßenbereiche sind vom AN zu treffen. Für Schäden, die durch unzureichende Schutz- und Sicherungsmaßnahmen entstehen, haftet allein der AN. Hierzu gehören auch die laufende Reinigungspflicht und die rechtzeitige Schuttbeseitigung, die im Zusammenhang mit den Leistungen des AN Baugrube stehen.

Verschmutzungen öffentlicher und privater Verkehrsflächen durch Baustellenfahrzeuge sind laufend und unverzüglich zu beseitigen. Eine Radwaschanlage ist ggf. entsprechend aufzubauen und vor- bzw. zu unterhalten.

Flucht- und Rettungswege

Der AN Baustelleneinrichtung wird bauseitig einen Rettungswegeplan erstellen und sichtbar im Bereich der Baustellenzugänge anzubringen. Die erforderlichen Fahr- und Bewegungsflächen für Feuerlösch- und Rettungsfahrzeuge sind stets freizuhalten.

Denkmalschutz

Direkt nach Auftragserteilung hat der AN Baugrube den Beginn der Erdarbeiten der zuständigen unteren Denkmalschutzbehörde des Bezirks, d.h. ca. zwei Wochen vor Beginn, schriftlich anzuzeigen.

Zufallsfunde sind unverzüglich zu melden. Eventuelle Fundstellen sind abzusichern, die Funde sind im Zusammenhang im Boden zu belassen.

Bauzaun

Durch den AN Baustelleneinrichtung wird bauseitig ein Bauzaun umlaufend um das Baufeld aufgestellt.

Der Bauzaun ist frei von Werbung / Plakaten, etc. zu halten, zulässig ist nur die durch den AG veranlasste Werbung.

Umbauarbeiten am Bauzaun sind über die Bauüberwachung anzumelden und zu vereinbaren.

Schließdienst

Während der Bauzeit für die Ausführung der Leistungen Baugrube hat ein Vorarbeiter des AN Baugrube den Schließdienst zu übernehmen. Der Schließdienst umfasst die tägliche Öffnung und Schließung der Baustellentore des Baufelds.

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Baustelleneinrichtung

Die Tore des Baufeldes sind über den Tag geschlossen zu halten, um Unbefugten Zugang auf das Baufeld zu unterbinden. Vor und nach Transporten sind die Tore vom AN zu schließen.

Zum Abschluss der Arbeiten ist von ihm täglich die Umzäunung der Gesamtanlage auf ordnungsgemäßen Verschluss zu überprüfen und zu protokollieren.

Die Schließzeiten werden mit dem AN abgestimmt, umfassen werktags jedoch mindestens von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr. In den Sommermonaten verlängert sich die Schließzeit von 6.00 Uhr bis 20.00 Uhr. Sollte der AN einen Mehrschichtbetrieb vorsehen, dann hat er dieses bei den entsprechenden Behörden zu beantragen und die Durchführung zu koordinieren. Die Schließzeiten ändern sich dann entsprechend.

An Feiertagen hat der AN entsprechende Kontrollgänge zu organisieren. Hierbei hat er die Wasserhaltung mit zu überwachen.

Firmencontainer:

Material-, Aufenthalts- und Bauleitungscontainer für das Personal des AN sind vom AN zu stellen, vor- und zu unterhalten und rückstandsfrei zu beseitigen. Der Umfang ist aufgrund der örtlichen Situation sehr beschränkt und mit dem AG abzustimmen.

Das Stellen der Container auf der Baustelleneinrichtungsfläche wird vom AG mit koordiniert. Im Zuge der Rohbauerstellung erfolgt die Aufstellung auf dem Baufeld (Gehwegbereich), mindestens zweigeschossig. Materialcontainer werden dann erdgeschossig, Personen- bzw. Mannschaftscontainer in der oberen, zweiten Ebene angeordnet. Der AN Baugrube hat mit Übergang zum AN Rohbau seinen verbleibenden Container (sofern Bedarf besteht) in die „Containerburg“ mit zu integrieren. Der reibungslose Übergang ist vom AN Baugrube mit zu fördern.

Sanitärcontainer

Es werden keine Sanitärcontainer für den AN Baugrube zur Verfügung gestellt. Der AN hat sich selbstständig um Toilettenkabinen zu kümmern. Die Toilettenkabinen sind täglich zu säubern und mindestens einmal wöchentlich gründlich zu reinigen. Der Unterhalt erfasst auch die regelmäßige Bereitstellung von Verbrauchsmitteln (Toilettenpapier, Papierhandtücher, etc.).

Mit Beginn der Rohbauarbeiten werden über den AN Rohbau und AN Baustelleneinrichtung gesonderte Sanitärcontainer geliefert und angeschlossen. Hierfür hat der AN seine BE-Container entsprechend umzusetzen bzw. zu räumen. Der

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Baustelleneinrichtung

AN Baugrube hat die Sanitär-Container des AN Rohbau / AN Baustelleneinrichtung nach der Aufstellung zu nutzen, soweit er noch Restarbeiten auf der Baustelle zu erbringen hat. Der Übergang ist vom AN Baugrube entsprechend zu unterstützen.

Der AN hat seine sonstigen Baustelleneinrichtungscontainer, d.h. Mannschaft- / Lagercontainer nach Abschluss seiner Arbeiten rückstandsfrei abzubauen. Die Anschlussleitungen sind zu entfernen.

1. Hilfe-Bereich:

Der 1. Hilfe-Bereich ist vom AN für die Durchführung seiner Leistungen zu stellen, vor- und zu unterhalten und nach Abschluss seiner Leistungen zu demontieren und abzufahren. Der 1- Hilfe-Bereich kann in Verbindung mit dem Poliercontainer des AN Baugrube erfolgen. Der 1. Hilfe-Bereich versteht sich einschließlich entsprechender Ausstattung.

Der AN hat Hinweisschilder /-tafeln in Bezug auf die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften der Bau-Berufsgenossenschaft, foliert mit verstärkter Kunststoffolie, Abmessung ca. 2,0 m / 1,3 m mit den wesentlichen Symbol-Aufdrucken für: "Helmpflicht", "Sicherheitsschuh", "Lärmschutz", "Handschuhpflicht", "Anseilpflicht", "Zutritt für Unbefugte verboten", und den wichtigsten Rufnummern, Baustellenordnung, SiGe-Plan, Erste Hilfe-Maßnahmen vor Ort an den jeweils geeigneten Plätzen (Bauzaun / Zugangsbereiche) aufzustellen und vorzuhalten sowie nach Abschluss der Baumaßnahme rückstandslos zu beseitigen.

Besprechungs-Container für AG:

Besprechungen mit dem AG finden in der Regel außerhalb der Baustelle statt. Der AG wird hierzu einen geeigneten Ort herrichten. Dies gilt auch für den Container für die Bauüberwachung.

Baubegleitende Gespräche mit geringerer Personenanzahl bzw. Vorort-Termine werden entweder direkt auf dem Baufeld oder im Container des AN Baugrube durchgeführt.

Lager- und Parkplatzflächen

Lagerflächen werden bauseits durch die Bauüberwachung vorgegeben.

Parken von PKW und Firmenfahrzeugen auf dem Baufeld ist nicht möglich und nicht zulässig. Bei unberechtigtem Parken auf dem Baufeld hat der AN Baugrube mit Hilfe der Polizei das kostenpflichtige Abschleppen der unberechtigten Fahrzeuge vorzunehmen.

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Baustelleneinrichtung

Medienanschlüsse

Baustrom:

Es wird bauseitig über den AN Baustelleneinrichtung eine Baustromversorgung sichergestellt.

Der AG verrechnet den Verbrauch mit dem AN Baugrube über die Umlage. Der AN prüft die Verbrauchsrechnungen der Versorger und leitet diese dem AG zu. Der AG bezahlt den Verbrauch gegenüber den Versorgungsunternehmen.

Strom darf für Heizzwecke grundsätzlich nicht verwendet werden.

Im Zuge des Beginns der Rohbauarbeiten wird der AN Rohbau die Baustromversorgung für das gesamte Baufeld entsprechend dem Bedarf für die Gesamtbaumaßnahme aufbauen. Der AN Baugrube wird zeitgleich seine Anlage demontieren und für die Restarbeiten die Baustromversorgung des AN Rohbauer mit nutzen. Der AN Baugrube hat den reibungslosen Übergang zu fördern.

Bauwasserversorgung:

Die Bauwasserversorgung hat der AN Baugrube selbstständig zu organisieren über ein von den Wasserbetrieben zugelassenes Standrohr mit Wasserzähler. Die Kosten hierfür trägt der AN Baugrube. Die Anschlüsse für das Bauwasser sind vom AN ausreichend dimensioniert, den UVV- und VDE-Richtlinien entsprechend herzustellen und heranzuführen, zu unterhalten, vorzuhalten und nach Abschluss der eigenen Leistungen zu demontieren. Schutzmaßnahmen der verlegten Leistungen sind obligatorisch.

Bauwasserentsorgung:

Der Bauherr geht davon aus, dass keine Wasserentsorgung für die BE notwendig ist, da der AN sich mit Toilettenkabinen (siehe Abschnitt Sanitärcontainer) versorgt.

Sollte der AN eine Wasserentsorgung benötigen, hat es sich selbstständig mit dem zuständigen Beetreiber und der zuständigen Behörde rechtzeitig abzustimmen.

Baubeleuchtung

Der AN hat dafür Sorge zu tragen, dass die Baustelle bis zum Abschluss aller seiner Leistungen sicher begehbar und

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Baustelleneinrichtung

ausreichend beleuchtet ist. Der Übergang zum AN Rohbau und AN Baustelleneinrichtung ist vom AN Baugrube zu fördern. Der Abbau seiner Leistung hat in Abstimmung mit dem Aufbau der Leistungen des AN Rohbau zu erfolgen.

Anweisungen des bauseitigen SiGeKos ist Folge zu leisten.

Die Baubeleuchtung erfasst das Baustellengelände, begrenzt durch den Baustellenzaun, einschließlich den Zu- und Ausfahrten, sowie Zu- und Ausfahrt in die Baugrube, die Lagerflächen und die Zugänge zu den Containerstellplätzen.

Weitere Baustelleneinrichtung des AN Baugrube

Die Baustelleneinrichtung des AN umfasst Lieferung, Aufbau und Herstellung, Umbau, Vorhaltung, Unterhalt und Betrieb, sowie dem Baufortschritt folgenden Abbau und Abtransport aller erforderlichen Mittel und Hilfsmittel, Geräte, Werkzeuge, Maschinen, Hilfsstoffe, Hebezeuge, Kräne, Transportmittel, Absperrungen, Arbeitsgerüste, Rüstungen, Geländer, Absturzsicherungen, Hilfs- und Nottreppen, Treppen- und Abgänge im Baustellenbereich - außerhalb von Gebäuden, Umwehrungen, Schrammborde, Abdeckungen, Schutzgerüste, Schutzbeläge, Winterbaumaßnahmen und sonstige Sicherheitseinrichtungen, die zur Herstellung der Leistungen des AN erforderlich werden.

Gerüste

Sollte der AN zur Ausführung seiner Leistungen Rüstungen benötigen, hat er diese zu liefern, aufzubauen, vor- und zu unterhalten und nach Abschluss rückstandsfrei abzubauen und abzufahren. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht. Die Gerüste sind in der allgemeinen Baustelleneinrichtung des AN zu kalkulieren.

Kraneinsatz, Mobilkran, Großgeräte

Sollte der AN zur Ausführung seiner Leistungen Großgerät, einen Kran oder Mobilkran einsetzen, ist zu beachten, dass im unmittelbaren Spundwandbereich im Abstand von 1,5 m nur ein Kran / Gerät aufgestellt werden darf, das nicht schwerer als 10 Tonnen ist. Sollte ein größerer Kran / Gerät benötigt werden, muss dieser mindestens 2,0 m bis 3,0 m von der Spundwand entfernt, im Straßenland, aufgebaut werden. Idealerweise sollte der Kran generell nur auf der Straße und nicht auf dem Gehweg platziert werden.

Versorgungsleitungen, technische Infrastruktur

Der Anlage zur Ausschreibung ist ein Bestandsplan der vorhandenen Medien auf dem Baugrundstück und dem

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Baustelleneinrichtung

angrenzenden öffentlichen Straßenraum beigefügt. Der AN hat sich vor Beginn der Arbeiten mit den Versorgungsunternehmen abzustimmen, welche Medien im Zuge der Erdbauarbeiten demontiert und entsorgt werden können.

Die notwendigen Sicherungen von bestehenden Leitungen, die nicht zum Abriss freigegeben sind, d.h. Medien auf dem Baufeld bzw. im Bereich der Grundstücksgrenzen, fallen in die Verantwortung des AN's soweit die Ausführung seiner Leistungen dies fordert. Zu diesen Leitungen zählen nach eigener Verlegung auch die Wasser- und Abwasserleitungen und Stromleitungen im Rahmen der Baustelleneinrichtung des AN Baugrube.

Witterungseinflüsse

Der AN hat seine Leistungen gegen alle Witterungseinflüsse zu schützen. Hierzu gehört auch die Sicherung der Arbeiten gegen Oberflächenwasser, Schnee, Hagel und Eis. Das Tagwasser / Niederschläge sind gemäß den Auflagen der Behörden abzuleiten. Schnee- und Eisbeseitigung im Baubereich einschließlich der angrenzenden Gehwege und der Zufahrten auf das Baufeld sind stets in einem verkehrssicheren, arbeitssicheren Zustand zu halten. Es wird an dieser Stelle auch insbesondere auf die DIN 18299 hingewiesen. Die Beseitigung des Niederschlagswassers ist eine Nebenleistung des AN.

Schlechtwetter- und Winterbau

Der AN hat alle Maßnahmen zur Durchführung der Baumaßnahme innerhalb des vorgegebenen Gesamtterminrahmens in eigener Verantwortung vorzunehmen. Hierzu gehören alle eventuell erforderlichen Maßnahmen, wie z.B. Schutzmaßnahmen, provisorische Einhausungen, frostfreie Verlegung von Medien.

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Erdarbeiten

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV) Erdarbeiten, Transport und Entsorgung

Bei der Ausführung sind die folgenden Hinweise zu beachten und, sofern keine Hinweise auf Positionen des Leistungsverzeichnisses erfolgen, kalkulatorisch mit den Einheitspreisen der ausgeschriebenen Positionen zu erfassen.

Allgemeines

Der Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung erhält eine einfache Voll-Unterkellerung als Untergeschoss.

Die Unterkante der Bodenplatte (ohne Sauberkeitsschicht) liegt auf einer Höhe von 30,21 m NHN und damit bei -5,12 m unter Bauwerksnull (= 35,50 m NHN). Unterhalb der Bodenplatte erfolgt eine Sauberkeitsschicht von ca. 100 mm (30,31 m NHN)

Die Aufzugsunterfahrt hat eine hiervon abweichende Tiefe mit 29,68 m NHN (-5,85 m).

Bodenkennwerte - siehe beigefügte Unterlagen (siehe Anlage zur Ausschreibung).

Die Anforderungen zum Arbeitsschutz bei Tiefbauarbeiten / Erdarbeiten in kontaminierten Bereichen sind einzuhalten.

Bei allen Erdarbeiten und grundbaulichen Maßnahmen sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zu beachten, vor allem die Sicherheitsvorschriften der Bauberufsgenossenschaft und die Ausführungen der DIN 4124.

Die Erdarbeiten sind in terminlicher und technischer Abstimmung mit den übrigen Bauarbeiten auszuführen.

Vermessung - siehe ZTVs Baustelleneinrichtung sowie Titel Spundwandarbeiten und Titel Technische Bearbeitung.

Umwelttechnische Untersuchungen zur abfallrechtlichen Bewertung

Hierzu sind die notwendigen Unterlagen beigefügt worden (siehe Anlage zur Ausschreibung).

Im Vorfeld der ergänzenden umwelttechnischen Untersuchungen wurde für den Bereich des geplanten Neubaus eine Rasterfeldbeprobung (sechs Rasterfelder) durchgeführt.

Der AN hat vor Beginn der Erdarbeiten die Sektoren vor Ort

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Erdarbeiten

aufzumessen und zu markieren. Die Aushub- und Entsorgungsarbeiten haben gemäß den Vorgaben aus dem beigefügten Gutachten zu erfolgen. Der Erdaushub ist direkt abzufahren. Für große massive Kellerwände und Sohlen (Bauschutt) sind gesonderte Haufwerke zu bilden.

Der AN hat gegenüber der Umweltschutzbehörde die Durchführung der Erdarbeiten anzumelden und Entsorgungswege mit der Umweltbehörde und dem Auftraggeber abzustimmen.

Die Rasterfeldbeprobung ist erfolgt bzw. erfolgt baubegleitend durch den AG.

Entsprechend der vorliegenden Untersuchungsergebnisse handelt es sich bei den Bodenauffüllungen um nicht gefährlichen Abfall. Das Material ist gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung AVV in den Abfallschlüssel 17 01 07 und 17 05 04 einzustufen.

Es wird jedoch angenommen, das sich mit einer Beprobung des Aushubs der Mauerwerks- und Fundamentreste Abfall ergibt, der höher einzustufen (> Z2) ist.

Gefährliche Abfälle gemäß Abfallschlüssel

Die vom AN zu bildenden Haufwerke mit den groben Mauerwerks- und Fundamentresten werden durch den AG beprobt. Es werden zusätzliche umwelttechnische Untersuchungen zu den bisherigen Erkundungen durchgeführt, die durch den Bodengutachter des AG's mit dem AN Baugrube zu planen, abzustimmen und auszuwerten sind. Erst nach Vorliegen der Ergebnisse der Beprobung und Freigabe seitens der Senatsverwaltung kann der Schutt abgefahren werden. Die zeitlichen Verzögerungen sind bei der Ausführung der Leistungen des AN durch den AN zu berücksichtigen und im Bauablauf durch andere Tätigkeiten, wie etwa das Einbringen der Gurtung und der Steifen der Spundwände, die Herstellung der DS-Sohle, Vorbereitung der Wasserhaltung, etc, zu kompensieren.

Eigenständige Probeentnahmen und anschließende Untersuchungen durch den AN werden durch den AG nicht anerkannt.

Für gefährliche Abfallarten gemäß AVV sind die Entsorgungswege vorab abzustimmen und nach Abstimmung mit der zuständigen Behörde entsprechende Nachweisverfahren zur ordnungsgemäßen Entsorgung durchzuführen. An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass gemäß den gesetzlichen Vorgaben der elektronischen Abfallnachweisverordnung (eANV) seit dem 01.04.2010 für gefährliche Abfälle neben den bereits seit 2003 auf elektronischem Weg erstellten und verschickten

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Erdarbeiten

Begleitscheinen auch die Entsorgungsnachweise elektronisch erzeugt werden müssen.

Der AN Baugrube hat somit die Verpflichtung, alle Begleitscheine und Entsorgungsnachweise nur noch signiert, elektronisch an die Behörden zu versenden. Die entsprechenden Aufwendungen müssen vom AN Baugrube mit einkalkuliert werden.

Der AN Baugrube hat den Nachweis zu erbringen, dass er zur Durchführung der Tätigkeiten als Entsorgungsfachbetrieb gemäß Abfallverzeichnisverordnung AVV für die fachgerechte Entsorgung gefährlicher Abfälle zertifiziert ist.

Der AN Baugrube hat gemäß Verordnung zur Beförderungserlaubnis (BefErIV, zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 24.02.2012, BGBl. I S. 212) die Zulassung zur Beförderung von gefährlichen Abfällen gemäß Abfallschlüssel nachzuweisen.

Bei der Vergabe von Aufträgen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen hat der AG die fachliche Eignung und Qualifikation des sich um den Auftrag bewerbenden AN sicherzustellen. Gemäß einschlägigen Regelungen der BGR 128 (Berufsgenossenschaftliche Regel für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit Nr. 128 Kontaminierte Bereiche) dürfen Aufträge nur an AN vergeben werden, die nachweisen können, dass sie den auszuführenden Arbeiten entsprechende Erfahrungen haben und über geeignetes Personal und technische Ausrüstungen verfügen. Diesen Nachweis hat der AN Baugrube zu erbringen.

Böschungen und Aushub

Die Bodenuntersuchungen haben ergeben, dass sich auf dem Baufeld bis in eine Tiefe von ca. 3,0 m noch alte Kellerwände und Fundamente befinden. Es erfolgen zunächst der Voraushub, dann die Haufwerksbeprobung des Bauschutts und erst im Anschluss die Entsorgung, wie zuvor geschrieben.

Die notwendigen Böschungen dreiseitig der Grube sind zeitlich in den Bauablauf des AN Baugrube zu integrieren.

Auftriebssicherheit

Hinweise zu den Grundwasserständen und zum Bemessungswasserstand sind dem Baugrundgutachten und den übrigen Unterlagen der Anlage zur Ausschreibung zu entnehmen.

Hinterfüllung, Auffüllung

Auf einen ordnungsgemäßen Einbau und eine ausreichende

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Erdarbeiten

Verdichtung des hinterfüllten Bodenmaterials (DPr = 97 %) einschließlich der durchzuführenden Verdichtungskontrollen ist zu achten. Auffüllungen, Hinterfüllungen sind grundsätzlich lagenweise, in Schichtstärken je nach Verdichtungsgerät von < 30 cm herzustellen. Sie sind so zu verdichten, dass ein setzungsfreier Erdkörper entsteht.

Bei Hinterfüllungen von außenseitig gedämmten oder abgedichteten Bauteilflächen sind diese durch geeignete Einbringverfahren und Schutzmaßnahmen gegen Beschädigung der Oberflächen zu sichern.

Vor dem Beginn der ggf. erforderlichen Auffüllungs- und Hinterfüllarbeiten sind alle Fremdstoffe, Baustoffreste, Schutt und dgl. aus den Bereichen restlos zu entfernen und abzufahren.

Vor Lieferung und Einbau von frostsicheren und / oder sicherfähigen Böden ist dem AG ein gültiges Prüfzeugnis des Materials vorzulegen.

Planum

Nach Erreichen der erforderlichen Aushubtiefen ist die Baugrubensohle profilgerecht auf eine Genauigkeit von 2 cm herzustellen, Dieses Planum bildet die Grundlage für die ebenfalls vom AN Baugrube herzustellende Sauberkeitsschicht.

Zu tief durchgeführter Erdaushub ist ohne Vergütung wieder auf Sollmaß zu verfüllen und entsprechend zu verdichten. Aushub und Wiederverfüllung von für baubetriebliche Zwecke erforderlichen Vertiefungen der Baugrubensohle werden nicht gesondert vergütet. Auch derartige Wiederverfüllungen sind ausreichend zu verdichten.

Verdichtungsnachweise

Der AN hat die lastverteilende Schicht zu verdichten und einen Verdichtungsrad DPr = 97 % Proctordichte nachzuweisen für die gesamte Fläche der Baugrube. Als Nachweis hat der AN für die Baugrubenfläche mindestens drei Verdichtungsnachweise vorzunehmen, die den vorgenannten Mindestwert erreichen. Zur Kontrolle der Verdichtungsarbeiten ist, ggf. mehrfach, ein Bodengutachter zu beauftragen.

Die Verdichtungsnachweise sind ohne Aufforderung unmittelbar nach Erstellung der Bauüberwachung zur übergeben.

Abrechnung

Aufmaß und Abrechnung erfolgen gemäß Ziffer 5 DIN 18300 (VOB/C) nach vom AN farbig anzulegenden Aufmaßzeichnungen (Grundrisse, Schnitte).

Vor Beginn ist zwischen dem AN und dem AG Einigkeit zu erzielen, wie die bestehenden Flächen zur

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Erdarbeiten

Abrechnungsgrundlage erklärt werden. Der AN Baugrube hat vor Beginn ein Bestandsaufmaß zu erstellen und dies mit dem AG abzustimmen. Der AG behält sich vor, mit dem AN Kontrollmaße zu nehmen. Hierfür hat der AN entsprechende Gerätschaften zur Verfügung zu stellen.

Die Abrechnung der Erdarbeiten erfolgt grundsätzlich nach Zeichnung und Sollmaß bis zur Innenkante Verbau. Bei Spundwänden ist dies die Vorderkante, die Spundwandtäler werden übermessen.

Grundsätzlich werden alle Erdarbeiten, auch etwaiger Bodenaustausch nach Plan, d.h. im eingebauten, verdichteten Zustand, aufgemessen und abgerechnet. Bei etwaiger, von der Bauüberwachung ausdrücklich angeordneter Abrechnung von Erdmassen nach losem Material, wird für die Auflockerung eine Massenminderung von 15 % in Ansatz gebracht.

Aushub und Hinterfüllungen von Baugruben (Aufzugsunterfahren, etc.), Fundamenten, Gräben, etc. werden mit den tatsächlich ausgeführten Böschungen aufgemessen und vergütet. Hierbei darf die Böschungsneigung die erdbautechnischen Erfordernisse nicht überschreiten. Als Arbeitsraum wird dabei die Mindestbreite nach DIN 4124 auf Grabensohle zuzüglich Schalungskörper angesetzt.

Handschachtungen werden, soweit nicht in den Leistungstexten erwähnt bzw. erforderlich, nur nach ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung durch die Bauüberwachung gegen Nachweis durch den AG vergütet. Beihilfen per Hand im Zuge des maschinellen Aushubs gelten nicht als Handschachtungen.

In Ergänzung zu den Regelungen gemäß DIN 18299, DIN 18300, Pkt. 4.1 und den ZTV sind nachgenannte Leistungen mit den angebotenen Einheitspreisen und Pauschalen bereits mit abgegolten:

- Sicherung gegen Oberflächen (Tag-)wasser und dessen behördlich zulässige Ableitung während der Erdarbeiten samt Schutz wasserempfindlicher Böden und Böschungen. Im Bereich der Baugrube auch Titel Wasserhaltung.
- Schutzmaßnahmen, die zum reibungslosen Durchführen der Arbeiten notwendig sind, sind vom AN auszuführen.

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Spezialtiefbau

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV) Spezialtiefbau

Bei der Ausführung sind die folgenden Hinweise zu beachten und, sofern keine Hinweise auf Positionen des Leistungsverzeichnisses erfolgen, kalkulatorisch mit den Einheitspreisen der ausgeschriebenen Positionen zu erfassen.

Allgemeines

Grundlage der Planung und Ausschreibung der Gründungs- und Verbauarbeiten sind die beiliegende, bestätigte Genehmigungsplanung der Baugrube sowie die ergänzenden Unterlagen des Bodengutachters in der Anlage zur Ausschreibung.

Koordination der Baumaßnahme

Die Maßnahmen "Spezialtiefbauarbeiten" sind vom AN eigenverantwortlich zu koordinieren. Der AG setzt voraus, dass der AN Baugrube alle seine eigenen Leistungen, d.h. Baustelleneinrichtung, Abrissarbeiten, Erdarbeiten, Spezialtiefbau, Wasserhaltung, usw. untereinander koordiniert und abstimmt. Mehrkosten aufgrund von Stillstandszeiten einzelner Leistungen oder der Gesamtleistung können grundsätzlich nicht geltend gemacht werden.

Stillstandszeiten werden nur aus Gründen gesondert vergütet, wenn der AN sie nicht zu verantworten hat und er nachweislich alles unternommen hat, diese zu vermeiden bzw. Ersatztätigkeiten aufzunehmen. Fachspezifische Koordination und Stillstandszeiten zwischen dem Spezialtiefbau- und dem Erdbau / Abriss sowie die Zeiten für die Durchführung von Beprobungen und deren Klassifizierungen von Abfallstoffen / Erdreich durch die zuständige Senatsverwaltung sind einzukalkulieren.

Bauablauf Spezialtiefbau

Die Wahl des Bauablaufs obliegt dem AN Baugrube. Es wird in diesem Zusammenhang auf die ZTV Allgemein verwiesen. Punkt "Planung / Dokumentation".

Baugrubenaushub, Bohrebenen im Bereich des Verbaus

Der Verbau kann je nach Wahl des AN Baugrube und nach vorheriger technischer Abstimmung mit dem Auftraggeber / Bodengutachter und der Bauüberwachung entweder vom Geländeniveau aus erfolgen und / oder von Unterkante Böschung nach dem ersten Teilaushub.

Das nächste Aushubniveau nach erfolgtem erstem Teilaushub liegt dann bei ca. 3,0 m (+32,53 m NHN) unter dem Gebäudenullpunkt 0,00 m (+35.53 m NHN). Der Ausbub erfolgt

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Spezialtiefbau

dann bis Gründungsebene auf -5,22 m (+30,31 m NHN).

Folgende Punkte sind zeitlich zu berücksichtigen:

1. Aushub auf +32,53 m NHN
2. Gurtung, Steifen, DS-Sohle
3. Pumpversuch
4. Rasterfeldbeprobung
5. Einstufung SenUVK
6. Aushub bis -5,22m

Verbauarbeiten

Die Konzeption der Baugrube für den Neubau der Rosa-Luxemburg-Stiftung sieht einen umlaufenden Verbau vor. Die Verbauwand entlang zur Straße der Pariser Kommune erfolgt bis OK Gelände, die übrigen drei Gebäudekanten erhalten eine Böschung mit Arbeitsraum, so dass der Verbau ab einer Höhe von ca. 2,55 m unter Geländeoberkante liegt.

Aushub Bohrgut Entsorgung

Anfallendes Bohrgut ist zu separieren und vom Erdaushub gesondert abzufahren und fachgerecht zu entsorgen (siehe hierzu ZTV Erdarbeiten und Titel Erdarbeiten / Transport u. Entsorgung).

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Düsenstrahlverfahren

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV) Düsenstrahlverfahren

Bei der Ausführung sind die folgenden Hinweise zu beachten und, sofern keine Hinweise auf Positionen des Leistungsverzeichnisses erfolgen, kalkulatorisch mit den Einheitspreisen der ausgeschriebenen Positionen zu erfassen.

In diesem Titel sind alle Ausführungen aus den Allgemeinen Vorbemerkungen zu berücksichtigen, die diesen Titel betreffen und nicht den anderen Gewerken zuzordnen sind.

Sämtliche Baugrund- und Altlastengutachten (Verdingungsunterlagen) liegen der Leistungsbeschreibung als Anlage bei. Grundlage für die Ausführung werden u.a.:

- VOB/ C, DIN 18 299, Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
- VOB/ C, DIN 18 301, Bohrarbeiten
- VOB/ C, DIN 18 321, Düsenstrahlarbeiten
- Baugrunduntersuchungen

Bei Widersprüchen zu den Regelungen der VOB(C) gelten die Angaben dieser ZTV vorrangig.

Düsenstrahlarbeiten werden zur Herstellung der Dichtsohle erforderlich. Für die Arbeiten dürfen nur bauaufsichtlich zugelassene Verfahren zum Einsatz kommen. Sich aus der Zulassung ergebende Bestimmungen und Auflagen sind in die Angebotspreise einzukalkulieren. Die Zulassung ist der Bauleitung des AG vor Beginn der Arbeiten zu übergeben. Die Anzahl der eingesetzten Geräte ist vom AN auf den einzuhaltenden Terminplan abzustimmen.

Der Antrag für die wasserbehördliche Erlaubnis liegt den Ausschreibungsunterlagen bei. Die Angaben im Antrag sind bei der Angebotsbearbeitung zu berücksichtigen und mit einzukalkulieren.

Alle in der wasserbehördlichen Erlaubnis formulierten Anforderungen an Ausführung und Überwachung sind vom AN einzuhalten.

Der AN hat sich auf Grundlage des Bodengutachtens mit den Baugrundverhältnissen vertraut zu machen und sein Verfahren darauf abzustimmen. Insbesondere wird auf die Existenz von Steinen / Findlingen sowie auf mögliche Braunkohle- / Holzstücke hingewiesen.

Alle auf Basis der Bestandsunterlagen erkennbaren Aufwendungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Düsenstrahlverfahren

Erforderliche Hindernisbeseitigungen / Kernarbeit werden lediglich zusätzlich vergütet, wenn dies aus den Bestandsunterlagen und Voruntersuchungen nicht hervorgeht. Falls der Bieter die vorliegenden Untersuchungen nicht als ausreichend erachtet, so hat er dies mit der Angebotsabgabe mitzuteilen.

Das Arbeitsplanum liegt nach Wahl des Bieters

bei _____ m NHN.
vom Bieter anzugeben

Der AN hat sicherzustellen, dass der Verpressdruck am Gerät angezeigt wird.

Als Nebenleistung gelten neben den Bestimmungen der Zulassung:

- Durchkernen von Steinhindernissen beim Niederbringen der Bohrungen bis $d = 0,6$ m.
- Sicherstellung der erforderlichen Säulendurchmesser und der ausreichenden Überschneidung der Einzelsäulen
- Anpassung des Bohrrasters im Zuge der Hindernisbeseitigung sowie durch Nachdüsung bei Förderung von Kohlereibseln (dynamischen Planung)
- Auf Basis der dynamischen Planung herzustellende Zusatzsäulen
- Änderung der Endtiefen bis zu 1,5 m bleiben ohne Einfluss auf den Einheitspreis.
- An jedem Bohrloch sind die Verfahrensparameter (Druck, Mengen, Ziehzeit, Drehgeschwindigkeit, Pumprate) aufzuzeichnen.
- Übergabe der Protokolle täglich an die Bauleitung des AG.
- Entsorgung der Rücklaufsuspension im Container aufgrund der beengten Platzverhältnisse
- Entnahme von Rückflussproben je 100 m^3
- Prüfung der Druckfestigkeit je 500 m^3 gemäß Zulassung
- Spritzschutz während der Arbeiten zum Schutz der angrenzenden Gebäude herstellen, vorhalten und entsorgen.

Der AN hat der Bauleitung des AG vor Beginn der Probesäulenherstellung die Parameter mitzuteilen, mit denen geplant ist, die Säulen zu düsen. Des Weiteren ist vor Beginn der Arbeiten das eingesetzte Verfahren detailliert zu erläutern.

Der AN hat der Bauleitung des AG den Bereich im Vorfeld mitzuteilen, wo die Probesäulen hergestellt werden sollen. Die Angaben zur Herstellung der Probesäulen sind mit der Bauleitung des AG abzustimmen. Die Herstellung der Probesäulen erfolgt erst nach Freigabe des Konzeptes durch die Bauleitung des AG. Die Reichweitenkontrollmessungen sind zu erläutern.

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Düsenstrahlverfahren

Die Düsenstrahlgeräte sind mit Geräten auszurüsten, die die Herstellparameter kontinuierlich aufzeichnen und speichern können. Die Herstellprotokolle inklusive der graphischen Darstellung der Herstellparameter sind der Bauleitung des AG täglich im Original zu übergeben. Dies ist entsprechend in die Angebotspreise einzukalkulieren.

Der AN hat zu gewährleisten und entsprechend in die Angebotspreise einzukalkulieren, dass nur Geräte eingesetzt werden dürfen, die dem neusten Stand der Technik entsprechen. Durch geeignete Hilfskonstruktionen ist sicherzustellen, dass ein Ausschlagen des Bohrgestänges in der Führung verhindert wird.

Die Dichtsohlen sind mit Primär- und Sekundärsäulen herzustellen. Die Sekundärsäulen sind tiefer als die Unterkante und bis über die Oberkante der Primärsäulen zu führen, um so mit einem ausreichenden Über- und Unterschnitt eine Überlappung der Primärsäulen in Fugenbereichen herzustellen. Dies ist entsprechend zu berücksichtigen und in die Angebotspreise einzukalkulieren. Auch in Bereichen, in denen an bereits abgebundene Säulen angeschlossen wird bzw. bei Bohrhindernissen (Düsschatten), ist durch die Herstellung von entsprechenden Über- und Unterschnitten eine ausreichende Überlappung herzustellen.

Für die Herstellung der Düsenstrahlsohlen sind Laserfestpunkte zu installieren, die regelmäßig bezüglich der korrekten Höhenlage zu überprüfen sind.

Über entsprechende Rückflussgräben ist sicherzustellen, dass die Zementsuspension kontrolliert über das Baufeld abgeleitet und in die Container gepumpt wird. Dies ist entsprechend zu berücksichtigen und in die Angebotspreise einzukalkulieren, ebenso wie Pumpen zur Ableitung der Rücklaufsuspension mit einer ausreichenden Förderleistung.

An den Einstichstellen selbst dürfen keine oder nur sehr geringe Lotabweichungen auftreten, da sonst bereits bei entgegengesetzten Neigungen unterhalb von 1 % die Überschneidung der einzelnen Säulen auf ein Minimum zurückgeht und dabei Undichtigkeiten nicht zu vermeiden sind. Deshalb ist es notwendig, bei allen Einstichsteilen bei Erreichung der Bohrendtiefe Inklinometermessungen o.ä. zur Ermittlung der lotrechten Abweichung durchzuführen sowie durch ein entsprechendes Bohrverfahren die lotrechte Abweichung auf ein Minimum zu reduzieren. Sämtliche damit in Verbindung stehende Aufwendungen sind zu berücksichtigen und einzukalkulieren.

Die Messung der vertikalen Bohrabweichung bei jeder

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Düsenstrahlverfahren

Düsenstrahlsäule hat so zu erfolgen, dass die Bohrabweichung hinsichtlich ihrer Lage eindeutig definiert ist (z.B. Bezug auf Landeskoordinaten, o.ä.). Der gewählte Lagebezug muss einen Bezug der ermittelten Bohrabweichung zu den von einem Vermesser eingemessenen Bohransatzpunkten ermöglichen.

Die Bohransatzpunkte sind täglich von einem Vermesser lagemäßig einzumessen und abzustecken sowie das Düsenstrahlgerät entsprechend einzuweisen. Die Vermessung hat so zu erfolgen, dass über die Vermessung / Protokollierung eine eindeutige Zuordnung des Bohransatzpunktes auf ein Koordinatensystem (z.B. Landeskoordinaten, o.ä.) möglich ist.

Mindestens einmal / Woche - auf Anforderung auch täglich - hat der AN einen maßstäblichen Lageplan der - über die Ermittlung der Bohrabweichung - ermittelten tatsächlichen Lage der Düsenstrahlsäulen zu erstellen und der Bauüberwachung des AG unaufgefordert zu übergeben. Aus diesem Lageplan muss - neben der tatsächlichen Lage der Säulen - hervorgehen, wo lagemäßig der vom Vermesser ermittelte Bohransatzpunkt liegt.

Der AN hat - sofern sich dies aus der Darstellung der tatsächlichen Lage der Düsenstrahlsäulen ergibt - das Säulenraster - nach Rücksprache mit der Bauüberwachung des AG - anzugleichen bzw. durch entsprechend Zusatzsäulen die geforderte Dichtigkeit der Düsenstrahlsohle zu gewährleisten.

Unabhängig von den schon bei normalen Bodenverhältnissen notwendigen Maßnahmen ist zu beachten, dass bei den Bohrungen und auch im Bereich der Tiefenlage der Dichtsohlen Braunkohle- und Holzstücke festgestellt worden sind. Erfahrungsgemäß sind bei derartigen Einschlüssen sogenannte "Gewöllebildungen" bei der Herstellung der Einzelsäulen nicht von vornherein auszuschließen, die dann im Überschneidungsbereich der Säulen zu Wasserwegigkeiten führen können. Durch eine kontinuierliche Beobachtung des Rückflusses muss bereits beim Düsen festgestellt werden, ob und in welchem Umfang in Teilbereichen diese Braunkohle- und / oder Holzeinlagerungen auftreten. Durch Vergrößerung des Überschnittes der Säulen, d. h. durch eine Veränderung des Rasterabstandes, sowie durch doppeltes Düsen der Sohle mit Versetzen des Bohrrasters sowie durch das Düsen der Dichtsohle mit Primär- und Sekundärsäulen, wobei durch die Sekundärsäulen ein entsprechender Überschnitt durch Höher- bzw. Tieferführung gewährleistet werden muss, können Undichtigkeiten bereits während der Herstellung vermieden werden.

Sämtliche Messdaten sind der Bauüberwachung des AG in einem gemeinsam mit dem AN vereinbarten Datenformat auf Anforderung, auch täglich, zu übergeben.

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Düsenstrahlverfahren

Eventuelle Programme, die zur Verarbeitung der Messdaten notwendig sind, sind der Bauüberwachung des AG für die Baumaßnahme zur Verfügung zu stellen.

Neben der Durchmesserbestimmung an den Probesäulen hat der AN an den herzustellenden Säulen eine ausreichende Anzahl an Durchmesserbestimmungen während der Herstellung durchzuführen. Die Durchmesserbestimmungen sind zu protokollieren und sich daraus ergebende Erkenntnisse der sogenannten Dynamischen Planung zugrunde zu legen.

Wird im Zuge der Herstellung über die Herstellparameter (Anpressdruck, Bohrfortschritt, etc.) ein Bohrhindernis ermittelt (potentieller Düsschatten), so hat der AN zu berücksichtigen und einzukalkulieren, dass die jeweilige Bohrung so tief unterhalb der Unterkante der Nachbarsäulen zu führen ist, dass über einen ausreichenden Unterschnitt die geforderte Dichtigkeit gewährleistet wird. Das Bohrhindernis ist im Protokoll zu protokollieren. Ggf. sind im Zuge der dynamischen Planung weitere Zusatzsäulen herzustellen.

Des Weiteren hat der AN sämtliche Herstellprotokolle dahingehend zu überprüfen, ob über die Herstellparameter (Anpressdruck, Bohrfortschritt, etc.) die Durchörterung von eventuell bereits ausgehärteten Düsenstrahlsäulen oder Bohrhindernissen nachgewiesen werden kann (Düsschatten). Diese Prüfung ist gleichfalls zu protokollieren und der dynamischen Planung im Zuge der Herstellung zu Grunde zu legen.

Die Auswahl des einzusetzenden Bindemittels ist auf den Chemismus des Grundwassers und des Baugrundes hinsichtlich der Betonaggressivität abzustimmen.

Folgende Düsparameter sind vom AN vorgesehen für die Herstellung von Düsenstrahlsäulen der Dichtsohle mit einem

Säulendurchmesser [m]:

vom Bieter anzugeben

Drehgeschwindigkeit [U/min]:

vom Bieter anzugeben

Ziehzeit [min/m]:

vom Bieter anzugeben

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Düsenstrahlverfahren

Pumprate [l/min]:

_____ vom Bieter anzugeben

Druck [bar]:

_____ vom Bieter anzugeben

Düsendurchmesser [mm]:

_____ vom Bieter anzugeben

Die Herstellung der Düsenstrahlsohlen ist getrennt nach Hindernisbeseitigungen und Herstellung der Düsenstrahlkörper inklusive Bohrungen anzubieten. Mit diesen Leistungen sind sämtliche Aufwendungen inklusive Materialien, etc. abgegolten, die für die Herstellung der Düsenstrahlsohlen notwendig sind.

Alle sich aus den ZTV und Qualitätssicherungsmaßnahmen ergebenden Maßnahmen und damit in Verbindung stehende Aufwendungen sind vom AN entsprechend zu berücksichtigen und in die Angebotspreise einzukalkulieren.

Ein Mehrverbrauch an Materialien wird nicht vergütet.

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Wasserhaltung

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV) Wasserhaltung

Bei der Ausführung sind die folgenden Hinweise zu beachten und, sofern keine Hinweise auf Positionen des Leistungsverzeichnisses erfolgen, kalkulatorisch mit den Einheitspreisen der ausgeschriebenen Positionen zu erfassen.

Sämtliche Baugrund- und Altlastengutachten (Verdingungsunterlagen) liegen der Leistungsbeschreibung als Anlage bei. Grundlage für die Ausführung werden u.a.:

- VOB/ C, DIN 18 299, Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
- VOB/ C, DIN 18 301, Bohrarbeiten
- VOB/ C, DIN 18 302, Brunnenbauarbeiten
- VOB/ C, DIN 18 305, Wasserhaltungsarbeiten
- VOB/ C, DIN 18 308, Dränarbeiten
- Baugrunduntersuchungen

Bei Widersprüchen zu den Regelungen der VOB(C) gelten die Angaben dieser ZTV vorrangig.

Der Antrag auf Wasserbehördliche Erlaubnis zur Entnahme und Verbringung des geförderten Grundwassers wurde vom AG bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung gestellt. Die Erlaubnis im Entwurf liegt den Unterlagen bei (siehe Anlagen).

Die sich aus den Antragsunterlagen sowie der Wasserbehördlichen Erlaubnis ergebenden Auflagen und Aufwendungen sind bei der Angebotserstellung zu berücksichtigen und in die Angebotspreise einzukalkulieren.

Vom AG wird ein Betriebsbeauftragter mit geeigneter Erfahrung und Ausbildung benannt. Dieser muss der Wasserbehörde vor Beginn der Maßnahmen einen Qualitätssicherungsbericht vorlegen, der die Maßnahme beschreibt, ein Überwachungsprogramm darlegt sowie ein Havariekonzept enthält. Der Betriebsbeauftragte ist berechtigt, bei der Feststellung von Sicherheitsproblemen unverzüglich in das Baugeschehen einzugreifen.

Der AN wird darauf hingewiesen, dass die Angaben zu Wassermengen und Förderleistungen aus den Antragsunterlagen nur überschlägige Berechnungen des AG darstellen. Der AN hat hier eine eigenverantwortliche Massenermittlung im Zuge der Angebotserstellung durchzuführen und diese Ermittlung seiner Angebotskalkulation zu Grunde zu legen. Die Festlegung der Anzahl der Brunnen zur Förderung der Grundwassermengen ist Sache des AN und muss auch die Erreichung des Absenkzieles bei Ausfall eines

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Wasserhaltung

Brunnens (z.B. durch Zusetzen) gewährleisten. Hierbei ist jedoch die maximale Gesamtfördermenge von 30.105 m³ und ein Förderzeitraum von maximal 16 Wochen zu berücksichtigen. Der AN hat durch die von ihm vorgesehenen Wasserhaltungsanlagen das Absenkziel zu gewährleisten.

Die Wasserhaltung ist als Bauwasserhaltung einzurichten, über die Dauer der Bauzeit bis zur Erreichung einer genügenden Auftriebssicherheit des Bauwerkskörpers sowie eines Bautenstandes oberhalb der Ordinate des Bemessungswasserstandes vorzuhalten, zu betreiben und nach Abschluss der Arbeiten zu beseitigen. Tages- und Lenzwasser ist als Nebenleistung zu entfernen. Die Entnahme- und Einleitungsgebühren trägt der AG.

Der AN wird darauf hingewiesen, dass er bei von ihm zu vertretenden Undichtigkeiten der Trogbaugruben ($>1,5\text{l}/1.000\text{m}^2/\text{sec}$) die Kosten für die zusätzlichen Entnahme- und Einleitungsgebühren sowie Kosten, die durch eine eventuell notwendig werdende Erweiterung der Wasserhaltungsanlage entstehen, zu tragen hat. Sollte darüber hinaus eine Änderung / Erweiterung der Wasserbehördlichen Erlaubnis erforderlich werden, trägt der AN hierfür die Kosten.

Insgesamt ist eine Grundfläche von ca 930 m² innerhalb der Baugrubenumschließung zu entwässern. Das Absenkziel der Wasserhaltung für die gesamte Baugrube liegt 0,50 m unter dem Feinplanum. Die Höhenordinate des Feinplanums liegt bei +30,31 m NHN. Die Gründungsordinate der Aufzugsunterfahrt liegt bei +29,68 m NHN. Das Absenkziel ist hier durch lokale Anlagen (Pumpensümpfe, Dränagen, Vakuumwasserhaltungen, etc. nach Wahl des AN) zu sichern. Der Bemessungswasserstand während der Bauarbeiten liegt bei +32,90 m NHN, der HGW bei +33,0 m NHN.

Der Beginn der Betriebsbereitschaft der Wasserhaltungsanlage und der Beginn ihres Betriebes bedürfen der Vereinbarung. Die Wasserhaltung darf erst nach Abnahme mit dem AG bzw. seines Vertreters und nach Abnahme durch die Wasserbehörde in Betrieb genommen werden. Die Lage der Brunnen und Pegelstandorte ist unbedingt mit dem Betriebsbeauftragten und der Bauüberwachung des AG hinsichtlich des Rohbaus abzustimmen (Brunnen nicht in Wandachsen oder unter Stützen). Die gemeinsam getroffenen Festlegungen sind vom AN in einen Übersichtsplan zusammen mit der Rohrleitungsführung sowie den Einleitstellen und den Wassermengenmessenrichtungen maßstäblich einzutragen und vor Beginn der Wasserhaltung dem Betriebsbeauftragten und der Bauüberwachung des AG zu übergeben. Der Plan ist regelmäßig an die aktuelle Situation vom AN anzupassen. Dies ist entsprechend zu berücksichtigen und in die Angebotspreise einzukalkulieren. Die Brunnen sind mit Brunnenpegeln

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Wasserhaltung

auszustatten, was entsprechend in die Angebotspreise einzukalkulieren ist.

Auf Anordnung sind einige der herzustellenden Außenpegel als Gütemeßpegel herzustellen (4 m Filterstrecke im Bereich der Dichtsohle). Dies ist auch hinsichtlich der erforderlichen Probennahme zu berücksichtigen (elektronische Messgeräte dürfen während der Probennahme nicht ausgebaut werden). Sofern die elektronischen Messgeräte bei der Probennahme ausgebaut bzw. bewegt werden, hat der AN unmittelbar nach der Probennahme die Messgeräte neu zu justieren.

Die Brunnen sind nach Fertigstellung der Düsenstrahlarbeiten oberhalb des unbeeinflussten Grundwasserstandes von einer ungefähren Ordinate von +33,50 m NHN herzustellen. Eine eventuell notwendig werdende Arbeitsebene sowie das Durchkernen der massiven Bauwerksreste gemäß Bestandunterlagen sind zu berücksichtigen.

Die Brunnen sind während der Spezialtiefbau- und Erdarbeiten zu sichern und während des Bodenaushubs zurückzubauen. Mit den Rohbauarbeiten sind die Brunnen Zug um Zug mit der Herstellung der Bodenplatte bis auf Gründungssohle zurückzubauen. Ein wasserundurchlässiger Anschluss an die Bodenplatte ist zu berücksichtigen. Die Brunnentöpfe sind nach der Beseitigung der Brunnen wasserundurchlässig zu verschließen. Die außerhalb der Baugrube installierten Pegel sind nach Beendigung der Wasserhaltung bzw. nach Aufforderung durch den AG zu beseitigen (ziehen). Sofern dies nicht möglich ist, sind sie dem durchteuften Bodenaufbau entsprechend zu verfüllen, die obersten zwei Meter mit Beton und ca. bis 1,20 m unter Gelände rückzubauen, was entsprechend in die Angebotspreise einzukalkulieren ist. Die Oberfläche ist entsprechend dem vorgefundenen Zustand wieder herzustellen. Über die Beseitigung bzw. Verfüllung der Brunnen und Pegel hat der AN ein entsprechendes Protokoll zu führen und der Bauüberwachung des AG und dem Betriebsbeauftragten zu übergeben. Im Zuge der Baumaßnahme beschädigte Pegel und Brunnen sind unverzüglich durch den AN wieder herzustellen. Sämtliche Brunnen und Pegel sind fachgerecht herzustellen und auszubauen. Die Filterstabilität ist vom AN nachzuweisen. Der AN hat vor Beginn der Wasserhaltung die Schichtenverzeichnisse und Ausbausketzen der Brunnen- und Pegelbohrungen an die Bauüberwachung des AG und den Betriebsbeauftragten zu übergeben.

Eine ausreichende Anzahl an Wasserzählern ist zu berücksichtigen und einzukalkulieren. In jedem Fall ist an jedem Ableitstrang separat ein Wasserzähler zu installieren.

Die Wassermengenmesseinrichtungen müssen DVGW-geprüft

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Wasserhaltung

oder geeicht sein, der Nachweis ist der Bauüberwachung des AG und dem Betriebsbeauftragten vor Beginn der Wasserhaltung zu übergeben.

Ein Wechsel der Messeinrichtungen ist unter Angabe des neuen Zählerstandes sowie der Kennnummer unverzüglich der Bauüberwachung des AG und dem Betriebsbeauftragten mitzuteilen.

Der AN hat dem Betriebsbeauftragten täglich das Wasserbuch zu übergeben. Aus diesem Wasserbuch müssen die gemessenen Wasserstände der Außen- und Innenpegel sowie der Brunnenpegel (bezogen auf m unter Rohroberkante und m über NHN) und die Fördermengen der Wasserhaltungen (Gesamt und m³/h) hervorgehen. Des Weiteren haben Eintragungen über Pegelkürzungen oder -verlängerungen, Brunnenregulierungen, etc. zu erfolgen. Wöchentlich hat der AN darüber hinaus Grundwasserganglinien der Außen- und Innenpegel, der Brunnen sowie Ganglinien der Fördermengen/Stunde und Grundwassergleichen- sowie Grundwasserdifferenzenpläne an den Betriebsbeauftragten zu übergeben.

Der Maßstab der Darstellung ist im Vorfeld mit der Bauleitung des AG bzw. dem Betriebsbeauftragten festzulegen. Das Wasserbuch ist sowohl in handschriftlicher Form, als auch im "Excel-Format" zu übergeben. Dies ist entsprechend zu berücksichtigen und in die Angebotspreise einzukalkulieren.

Die Pumpenwache ist ständig in Bereitschaft zu halten, d.h. Montag bis Sonntag, 24 Stunden. Dadurch entstehende Aufwendungen sind einzukalkulieren.

Die Wasserstände in den Innenpegeln sowie in den Brunnen sind einmal täglich zu messen, während des Pumpversuches stündlich. Dies ist in die Angebotspreise einzukalkulieren.

Der AN muss im Rahmen der Angebotsabgabe eine Voranfrage bei den Berliner Wasserbetrieben bzw. der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz zu den Ableitungsmöglichkeiten für das geförderte Grund-, Lenz- und Restwasser erfragen. Folgende Einleitungsstellen in das öffentliche Kanalnetz stehen voraussichtlich zur Verfügung:

RÜ-Kanal: m³/h
vom Bieter anzugeben

M-Kanal: m³/h
vom Bieter anzugeben

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Wasserhaltung

Ob die Einleitung erfolgen kann, hat der AN im Zuge der Angebotserstellung eigenverantwortlich zu ermitteln und sich um die entsprechenden Genehmigungen und Zuweisungen zu kümmern. Sofern die Einleitung nicht möglich ist, hat der AN sich andere Einleitmöglichkeiten zuweisen zu lassen und diese Zuweisung seiner Angebotskalkulation zu Grunde zu legen. Sämtliche daraus entstehende Aufwendungen sind zu berücksichtigen und einzukalkulieren. Sich aus der Zuweisung der Berliner Wasserbetriebe ergebende Auflagen sowie die erforderlichen baulichen Maßnahmen an den Einleitstellen sind zu berücksichtigen und entsprechend in die Angebotspreise einzukalkulieren. Die Einholung sämtlicher Genehmigungen und Gebühren für die Rohrleitungen im öffentlichen Straßenland sowie die Einleitbauwerke am M- und R-Kanal, als auch für Pegel im öffentlichen Straßenland, sind vom AN vorzunehmen und zu tragen. Dies ist entsprechend zu berücksichtigen und in die Angebotspreise einzukalkulieren. Sämtliche Meldungen an die Berliner Wasserbetriebe sind vom AN vorzunehmen. Die Kontaktaufnahme mit der zuständigen Wasserbehörde erfolgt ausschließlich durch den Betriebsbeauftragten.

Nach Fertigstellung des Baugrubentrogs ist ein Pumpversuch zur Ermittlung der erreichten Dichtigkeit der Baugrube durchzuführen. Die Pegeldaten und Fördermengen sind kontinuierlich zu erfassen. Die Absenkung hat im Zuge des Pumpversuches bis auf das Endabsenkziel zu erfolgen. Der Beharrungszustand ist 48 Stunden zu halten. Anschließend ist der [Wiederanstiegsversuch](#) durchzuführen (24 h). Die Daten sind auszuwerten und in einem Bericht mit Darstellung der Ganglinien und Isolinien und der Berechnung zur Dichtigkeit der Trogbaugrube zusammenzufassen. Die Kosten sind in den Einheitspreis für den Pumpversuch einzurechnen. Es obliegt dem AN, während des Pumpversuchs parallel eine thermische Leckortung durchzuführen.

Zu Beginn der Wasserhaltungen hat der AN den Sandgehalt im geförderten Wasser im Beisein der Bauüberwachung des AG zu bestimmen. Über die Sandgehaltsbestimmung hat der AN ein Protokoll anzufertigen.

Der AN hat die Probennahme aus dem geförderten Grundwasser und den Gütemaßpegeln durch ein akkreditiertes Labor vornehmen zu lassen. Die Untersuchungsergebnisse sind der Bauleitung des AG und dem Betriebsbeauftragten jeweils spätestens nach drei Tagen zu übergeben. Für die Probennahme sind entsprechende Ventile an den Ableitungssträngen der Wasserhaltungsanlage zu installieren. Sofern im geförderten Wasser die Gehalte an abfiltrierbaren Stoffen oberhalb der Einleitwerte für den R-Kanal liegen sollten, hat der AN durch die Installation eines feinmaschigen Siebes in der Hebeanlage, senkrecht zur Fließrichtung, Abhilfe zu schaffen. Das Sieb ist regelmäßig (mindestens einmal / Woche)

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

LV Baugrube

23.06.2017

ZTV Wasserhaltung

auszuwechseln. Zur Reduzierung des Eisengehaltes ist für eine ausreichende Belüftung des Förderwassers zu sorgen. Die Anlage ist entsprechend zu konzipieren. Dies ist entsprechend in die Angebotspreise einzukalkulieren.

Alle sich aus den Qualitätssicherungsmaßnahmen ergebenden Maßnahmen und damit in Verbindung stehende Aufwendungen sind vom AN entsprechend zu berücksichtigen und in die Angebotspreise einzukalkulieren.

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 01 Titel Baustelleneinrichtung / Sicherungsmaßna... Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

01.001 Allgemeine Baustelleneinrichtung des AN
 gemäß den vorangegangenen Erläuterungen und den Hinweisen in
 den beigefügten ZTV.

Baustelleneinrichtung für die Durchführung der
 Baugrubenherstellung einschließlich der Erdarbeiten mit allen hierfür
 erforderlichen Geräten und Hilfseinrichtungen.

Lieferung und Aufbau, vollständige, rückstandsfreie Räumung,
 Abbau und Abtransport der beschriebenen Leistungen nach
 Abschluss der eigenen Vertragsleistungen und nach
 Aufforderung durch die Bauüberwachung

70 % der Pauschalen werden nach Einrichten der BE und 30 % nach
 Räumen der BE vergütet.

Der Übergang zum AN Rohbau ist hier gefahrenfrei und gleitend
 vorzunehmen.

Es ist bei der Kalkulation zu berücksichtigen, dass für die
 Leistungen Wasserhaltung und Düsenstrahlarbeiten im
 jeweiligen Titel gesonderte Positionen für die
 Baustelleneinrichtung zu kalkulieren sind.

1	psch	Material		
		Lohn .....	.....	.....

01.002 Vor- und Unterhaltung der Baustelleneinrichtung der
 Vorposition einschließlich Wartung, Austausch von
 Verbrauchsmitteln, d.h. ab Fertigstellung der Aufbauarbeiten
 bis zur Fertigstellung der eigenen Vertragsleistung.

Abrechnung: 1 Wo = 7 Tage
 angebrochene Wochen werden anteilig vergütet.

16	Wo	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 01 Titel Baustelleneinrichtung / Sicherungsmaßna... Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
01.003	Baugrubengeländer als Absturzsicherung der Baugrube gemäß den Vorschriften der Berufsgenossen- schaft, Höhe ca. 1,10 m, liefern, aufbauen und für die Dauer der eigenen Leistungen vorhalten und unterhalten sowie nach den eigenen Erfordernissen ggf. umbauen. Das Baugrubengeländer ist an den Spundwand zu befestigen. Einschließlich Entsorgung des Baugrubengeländers nach Demontage über den AN Rohbau. Das Geländer wird vom AN Rohbau vor Ort in Teilabschnitten zwischengelagert und ist vom AN Baugrube nach Aufforderung durch die Bauüberwachung aufzunehmen und zur freien Verfügung abzufahren.			
	130 m	Material		
		Lohn .....	.....	.....
01.004	Schutz von Gehwegflächen während der Ausführung der eigenen Leistungen, Ausführung durch lastverteilenden Holzbohlenbelag, Stahlplatten, o. ä., Art und Umfang nach eigenem Ermessen des AN Baugrube			
	250 m ²	Material		
		Lohn .....	.....	.....
01.005	Schutz der Bordsteinkante an der Straße während der Ausführung der eigenen Leistungen, durch Holzbohlen o. ä., Art und Umfang nach eigenem Ermessen des AN Baugrube			
	45 m	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 01 Titel Baustelleneinrichtung / Sicherungsmaßna... Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
01.006	Schutz der Straßenlaternen an der Straße während der Ausführung der eigenen Leistungen, durch Holzverbau o. ä., Art und Umfang nach eigenem Ermessen des AN Baugrube			
	2	St	Material	
			Lohn .....	.....
01.007	Schutz der Automatenstation für die Parkraumbewirtschaftung an der Straße während der Ausführung der eigenen Leistungen, durch Holzverbau o. ä., Art und Umfang nach eigenem Ermessen des AN Baugrube			
	1	St	Material	
			Lohn .....	.....
<hr/>				
Gesamtsumme in EUR Titel 01 Baustelleneinrichtung / Sicherungsmaßnahm... ..				

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 02 Titel Abbruch- und Herrichten Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

Abbrucharbeiten

Auf dem bestehenden Baufeld werden geringfügige Abrissarbeiten erforderlich (befestigte Flächen, Zaun- und Toranlage, usw.), um das Baufeld für die spätere Baudurchführung vorzubereiten, d.h. nicht nur für die Bauarbeiten der Baugrube, sondern auch für die weiteren Bauleistungen Dritter.

Das Baugrundstück ist unbebaut, weist keine Vegetation auf und ist überwiegend mit einer Schottertragschicht sowie teilweise mit Asphalt bzw. Beton befestigt. Im Baugrund befinden sich teilweise alte Kellermauerwerkswände und Fundamente.

Das Baugrundstück ist bisher zweiseitig von einer Zaunanlage begrenzt.

02.001 Abriss bestehender Zaunanlage einschließlich Fundament, d.h. Rückbau der Zaunfelder und Pfosten, Ausgraben der Fundamente einschließlich Abfahren zur freien Verwendung einschließlich Wiederverfüllen, einschließlich Egalisieren und Einebnen.

Zaunanlage bestehend aus:
 Pfosten 5 x 10 cm, Höhe ca. 2,1 m, Abstand ca. 2,0 bis 2,5 m
 Einzelfundament unter jedem Pfosten
 Zaunfelder aus kreuzweise stark punktgeschweißten
 Stahldrähten, mit gegenüberliegenden, waagerechten
 Verstärkungsdoppeldrähten, Höhe ca. 2,0 m.
 Anlage komplett feuerverzinkt und pulverbeschichtet

60	m	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 02 Titel Abbruch- und Herrichten Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

02.002 Abriss bestehender Holz-Werbetafeln an der vorgenannten
 Zaunanlage,
 d.h. Rückbau einschließlich Abfahren zur freien Verwendung,
 einschließlich Holzrahmen und Holzunterkonstruktion

Abmessung pro Werbetafel ca. 3,0 x 4,0 m

2	St	Material		
		Lohn .....	.....	.....

02.003 Abriss bestehender Toranlage einschließlich Fundament,
 d.h. Rückbau der Toranlage einschließlich Pfosten, Ausgraben
 der Fundamente einschließlich Abfahren zur freien
 Verwendung einschließlich Wiederverfüllen, einschließlich
 Egalisieren und Einebnen.

Stahltoranlage bestehend aus:
 Gesamtabmessung ca. 5,5 x 2 m
 Stahlpfosten 2 Stück, Abmessung ca. 10 x 10 cm, h= ca. 2,1 m

Stahltor für PKW: 2 Stück, Abmessung je ca. 2 x 2 m, bestehend
 aus Stahlprofilrahmen und Stahlprofilkreuz, Abmessung
 Quadratrohr 5,0 x 5,0 cm, Ausfachung der Felder aus
 kreuzweise punktgeschweißten Stahldrähten

Stahltor für Fußgänger 1 Stück, Abmessung ca. 1,5 x 2 m,
 bestehend aus Stahlprofilrahmen und Stahlprofilkreuz,
 Abmessung Quadratrohr 5,0 x 5,0 cm, Ausfachung der Felder
 aus kreuzweise punktgeschweißten Stahldrähten
 Anlage komplett feuerverzinkt.

1	psch	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 02 Titel Abbruch- und Herrichten Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

02.004 Gehwegbelagsflächen mit Betonpflastersteinen, im Format z.B. ca. 50 x 50 x 5 cm, als Plattenbelag im Kiesbett verlegt, einschließlich Kiesbett und Unterbau ausbauen und lagern für späteren bauseitigen Wiedereinbau, d.h. Steine sorgsam ausbauen, aufnehmen und auf zu liefernden Euro-Paletten lagern.

Unterbau wie Vorposition zur Abfuhr zur freien Verfügung einschließlich Entsorgung und Kippgebühren

Ort: ca. 1,0 m entlang des öffentlichen Gehweges

45	m ²	Material		
		Lohn .....	.....	.....

02.005 Kleinmosaikpflaster-Steine, im Kiesbett verlegt, einschließlich Kiesbett und Unterbau ausbauen und lagern für späteren bauseitigen Wiedereinbau, d.h. Steine sorgsam ausbauen, aufnehmen und auf in zu liefernden Euro-Paletten mit Gitteraufsatzrahmen lagern.

Unterbau wie Vorposition zur Abfuhr zur freien Verfügung einschließlich Entsorgung und Kippgebühren

Ort: ca. 1,0 m entlang des öffentlichen Gehweges

45	m ³	Material		
		Lohn .....	.....	.....

02.006 Granitbordsteine als Hochbord im Fundament mit Rückstütze in Beton verlegt zwischen der Zufahrt und dem Gehweg des Grundstücks ausbauen und entsorgen, einschließlich Fundament und Unterbau

30	m	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 02 Titel Abbruch- und Herrichten Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

02.007 Abriss Asphaltbelag einschließlich Unterbau,
 im Außenbereich, möglichst sortenrein aufbrechen, aufnehmen
 und fachgerecht entsorgen, Belagsdicke bis 15 cm
 aufnehmen und fachgerecht entsorgen
 einschließlich Entsorgungs- / Deponiekosten

Aufgemessen und abgerechnet wird nach fester Masse in qm.

280	m ²	Material		
		Lohn .....	.....	.....

02.008 Abriss Betonbelag einschließlich Unterbau,
 im Außenbereich, möglichst sortenrein aufbrechen, aufnehmen
 und fachgerecht entsorgen, Belagsdicke bis bis 20 cm
 einschließlich Entsorgungs- / Deponiekosten

Aufgemessen und abgerechnet wird nach fester Masse in qm.

280	m ²	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Gesamtsumme in EUR		Titel 02 Abbruch- und Herrichten
--------------------	--	----------------------------------	-------

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 03 Titel Erdarbeiten / Transport und Entsorgung Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

Erdarbeiten

Oberflächenbeläge

Im Vorfeld sind zunächst die Oberflächenbeläge einschließlich deren Unterbau aufzunehmen. Diese Leistungen sind bereits Bestandteil des vorgenannten Titels 02 Abbruch und Herrichten.

Aushub Auffüllungen

Wie dem beiliegendem Bodengutachten zu entnehmen ist, befinden sich in Teilen des Grundstücks noch alte Kellerwände und Fundamentreste (Bauschutt).

Der Erdaushub erfolgt gemäß der einzelnen Rasterfeldbeprobungen, in sechs Abschnitten. Der Erdaushub kann direkt abgefahren werden, Es handelt sich hierbei gemäß der durch die Senatsverwaltung bestätigten Unterlagen um Bodenmaterial mit einem Zuordnungswert bis Z2. Diese Klassifizierung ist bei der fachgerechten Entsorgung zu berücksichtigen und zu kalkulieren. Der grobe massive Bauschutt ist auf Haufwerke zu lagern.

Der Bauschutt ist zu noch beproben. Die Beprobung erfolgt über das Büro IFK. Die zeitlichen Verzögerungen sind bei der Kalkulation der Positionen im Leistungsverzeichnis zu berücksichtigen. Erst nach Vorliegen der Ergebnisse der Beprobung und Freigabe seitens der Senatsverwaltung (SenUVK) kann der Schutt abgefahren werden. Diese zeitliche Verzögerung ist zum einen bei der Bauausführung und zum anderen bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

Aushub anstehende Böden

Sobald die DS-Sohle hergestellt ist, wird vor der Freigabe für den Aushub bis zur Rohsohle vorab eine Rasterfeldbeprobung des anstehenden Bodenmaterials ebenfalls durch das Büro IFK durchgeführt. Erst nach Vorliegen der Ergebnisse der Beprobung, Festlegung der Zuordnungs-klasse und Bestätigung seitens der Senatsverwaltung kann der Aushub gemäß Deklarationsergebnis abgefahren werden. Auch diese zeitliche Verzögerung ist sowohl bei der Bauausführung (Optimierung der Arbeitsabläufe untereinander) als auch bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

Ein Wiedereinbau ist nicht vorgesehen, das gesamte Aushubmaterial ist abzufahren.

Hinsichtlich der Kalkulation der BE für die Erdarbeiten wird auf den ersten Titel Baustelleneinrichtung / Sicherungsmaßnahmen

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 03 Titel Erdarbeiten / Transport und Entsorgung Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

verwiesen.

1. Aushub Auffüllungen

03.001 Bodenaushub inklusive Böschungsherstellung, für die Baugrube, von Z1.1 bis Z2 mit Bauschutt durchsetzt ,Auffüllungen oberflächennah, profilgerecht lösen, laden und zur eigenen Verwendung abfahren, einschließlich Kipp- und Deponiegebühren. Hierbei ist zu beachten, dass der Aushub separat in den sechs Abschnitten gemäß Rasterfeldbeprobung (siehe beigegefügte Anlagen) erfolgt.

Vor dem Laden ist der grobe Bauschutt (alte, massive Kellerwände und Fundamentreste) zu separieren und auf Haufwerken zu 500m³ zu lagern. Dieser Bauschutt wird durch das Büro IFK gesondert beprobt.

Bodenklasse gemäß Bodengutachten
 Aushub im Bereich der Auffüllungen bis Tiefen von ca. -3,0 m

Einstufung der Auffüllungen nach Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) mit Fremdbestandteilen,
 Zuordnungswert Z1.1 bis Z 2
 Abfallschlüssel 17 01 07 und 17 05 04

Bei der Kalkulation dieser Position in auch die Herstellung der Böschung im Zuge der Aushubarbeiten mit zu kalkulieren.

3.100	m³	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 03 Titel Erdarbeiten / Transport und Entsorgung Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

03.002 Gemischter Bauschutt, von Z 1.1 bis Z 2
 auf vorgenannten Haufwerken gelagert, nach
 Aufmaßbestimmung und Feststellung des Zuordnungsklasse
 durch das Büro IFK und Bestätigung der Senatsverwaltung,
 aufnehmen und fachgerecht entsorgen, einschließlich Kipp-
 und Deponiegebühren.

Bauschutt, bestehend aus Kellermauerwerk, Altfundamenten,
 Steinen, etc.

Einstufung des Materials nach Länderarbeitsgemeinschaft
 Abfall (LAGA) mit Fremdbestandteilen,
 Zuordnungswert Z1.1 bis Z 2

325	m³	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 03 Titel Erdarbeiten / Transport und Entsorgung Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

03.003 Gemischter Bauschutt, >Z2
 auf vorgenannten Haufwerken gelagert, nach
 Aufmaßbestimmung und Feststellung des Zuordnungsklasse
 durch das Büro IFK und Bestätigung der Senatsverwaltung,
 aufnehmen und fachgerecht entsorgen, einschließlich Kipp- und
 Deponiegebühren.

Bauschutt, bestehend aus Kellermauerwerk, Altfundamenten,
 Steinen, etc.

Einstufung des Materials nach Länderarbeitsgemeinschaft Abfall
 (LAGA) mit Fremdbestandteilen,
 Zuordnungswert größer Z2

Schadstoffbelastetes Material > Z 2 der Entsorgung zuführen,
 gefährlicher Abfall, besonders überwachungsbedürftig, gemäß
 Zuordnung > Z 2.

Übergabe des Materials an den Abfallverwerter (Wiegen,
 Abladen) inklusive sämtlicher Übergabeformalitäten
 (Begleitschein- und Entsorgungsnachweisverfahren), inklusive
 Laden, Gestellung der Transportmittel, Containerfahrzeuge,
 Betriebsstoffe und Fahrer. Das kontaminierte Aushubmaterial ist
 ausschließlich in abgedeckter bzw. geschlossener Ladefläche zu
 transportieren (inklusive Kennzeichnung der Fahrzeuge mit
 Warntafel "A"). Die Gebühren der Beseitigung werden vom AG
 übernommen.

25	m³	Material			
		Lohn .....	.....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 03 Titel Erdarbeiten / Transport und Entsorgung Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

2. Aushub anstehender Boden zwischen Auffüllung und Baugrubensohle

03.004 Bodenaushub, für die Baugrube, anstehender Boden bis Z1.2 oberflächennah, profilgerecht lösen, laden und zur eigenen Verwendung abfahren, einschließlich Kipp- und Deponiegebühren.

Vor dem Aushub erfolgt eine Rasterfeldbeprobung zur Feststellung der Zuordnungsklasse durch das Büro IFK und eine Bestätigung durch die zuständige Senatsverwaltung.

Bodenklasse gemäß Bodengutachten, vorwiegend Mittel- und Feinsande.

Einstufung des Materials nach Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) mit Fremdbestandteilen, Zuordnungswert Z1.2

Aushub im Bereich unterhalb der Auffüllungen von einer Höhe von ca. -3,0 m bis -5,22 m (Rohsohle)

2.000	m ³	Material			
		Lohn .....	.....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 03 Titel Erdarbeiten / Transport und Entsorgung Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

03.005 Bodenaushub, für die Baugrube, ansstehender Boden von größer Z.1.2 bis Z2, oberflächennah, profilgerecht lösen, laden und zur eigenen Verwendung abfahren, einschließlich Kipp- und Deponiegebühren.

Vor dem Aushub erfolgt eine Rasterfeldbeprobung zur Feststellung der Zuordnungsklasse durch das Büro IFK und eine Bestätigung durch die zuständige Senatsverwaltung.

Bodenklasse gemäß Bodengutachten, vorwiegend Mittel- und Feinsande

Einstufung des Materials nach Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) mit Fremdbestandteile (DS-Sohle), Zuordnungswert: größer Z1.2 bis Z2

Aushub im Bereich unterhalb der Auffüllungen von einer Höhe von ca. -3,0 m bis -5,22 m (Rohsohle)

50	m³	Material			
		Lohn .....	.....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 03 Titel Erdarbeiten / Transport und Entsorgung Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
03.006	<p>Bodenaushub, für die Baugrube, ansstehender Boden >Z2, oberflächennah, profilgerecht lösen, laden und zur eigenen Verwendung abfahren, einschließlich Kipp- und Deponiegebühren.</p> <p>Vor dem Aushub erfolgt eine Rasterfeldbeprobung zur Feststellung der Zuordnungsklasse durch das Büro IFK und eine Bestätigung durch die zuständige Senatsverwaltung.</p> <p>Bodenklasse gemäß Bodengutachten, vorwiegend Mittel- und Feinsande</p> <p>Einstufung des Materials nach Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) mit Fremdbestandteilen (DS-Sohle), Zuordnungswert: >Z2</p> <p>Aushub im Bereich unterhalb der Auffüllungen von einer Höhe von ca. -3,0 m bis -5,22 m (Rohsohle)</p> <p>Schadstoffbelasteter Boden >Z 2 der Entsorgung zuführen, gefährlicher Abfall, besonders überwachungsbedürftig, gemäß Zuordnung >Z 2.</p> <p>Übergabe des Materials an den Abfallverwerter (Wiegen, Abladen) inklusive sämtlicher Übergabeformalitäten (Begleitschein- und Entsorgungsnachweisverfahren), inklusive Laden, Gestellung der Transportmittel, Containerfahrzeuge, Betriebsstoffe und Fahrer. Das kontaminierte Aushubmaterial ist ausschließlich in abgedeckter bzw. geschlossener Ladefläche zu transportieren (inklusive Kennzeichnung der Fahrzeuge mit Warntafel "A"). Die Gebühren der Beseitigung werden vom AG übernommen.</p>			
50	m³	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 03 Titel Erdarbeiten / Transport und Entsorgung Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

03.007 Düskerzen aufnehmen, transportieren, fachgerecht entsorgen, von Z1.1 bis Z2

Düskerzen während der Durchführung der Aushubarbeiten separieren, aufnehmen und zur eigenen Verwendung abfahren, einschließlich Kipp- und Deponiegebühren.

Einstufung des Materials nach Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) M 20 (1997/2003) Z1.1 bis Z2

8	m³	Material		
		Lohn .....	.....	.....

03.008 Düskerzen aufnehmen, transportieren, fachgerecht entsorgen, >Z2

Düskerzen während der Durchführung der Aushubarbeiten separieren, aufnehmen und zur eigenen Verwendung abfahren, einschließlich Kipp- und Deponiegebühren.

Einstufung des Materials nach Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) M 20 (1997/2003) >Z2

4	m³	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 03 Titel Erdarbeiten / Transport und Entsorgung Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

3. Planum in Baugrube herstellen

03.009 Planum Abweichung +/-2 cm Verdichtungsnachweis
 Planum herstellen, zulässige Abweichung von der
 Sollhöhe +/-2 cm, Verdichtungsnachweis über nachfolgende
 Position

einschließlich Verdichten der Grundfläche gemäß Vorgaben des
 Bodengutachters / Tragwerksplaners

einschließlich Herstellung des Planums in den
 Spundwandsicken.

Das Planum bildet die Grundlage für die vom AN Baugrube
 herzustellende Sauberkeitsschicht (siehe Titel 06)

Aufgemessen und abgerechnet wird die Grundrissfläche der
 Baugrube.

910	m ²	Material		
		Lohn .....	.....	.....

03.010 Verdichtungsnachweis
 Der AN hat die lastverteilende Schicht zu verdichten und einen
 Verdichtungsgrad $D_{pr} = 97\%$ Proctordichte nachzuweisen für
 die gesamten Fläche der Baugrube.

Als Nachweis hat der AN für die Baugrubenfläche mindestens
 vier Verdichtungsnachweise vorzunehmen, die den
 vorgenannten Mindestwert erreichen.

Die Verdichtungsnachweise sind ohne Aufforderung unmittelbar
 nach Erstellung der Bauüberwachung zur übergeben.

Die Abrechnung erfolgt pro erfolgreich durchgeführtem
 Verdichtungsnachweis

4	St	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 03 Titel Erdarbeiten / Transport und Entsorgung Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

4. Sonstige Leistungen

03.011 Herstellen einer Rampenzufahrt in die Baugrube
 im Rahmen der Erdbauarbeiten stetig erweitern und bis zum
 Abschluss der Erdarbeiten vor- und unterhalten

Breite nach Erfordernis des AN Baugrube.
 Höhe Rampenansatz Geländeroberkante
 Unterkante fertiger Aushub Baugrube ca. - 5,22 m
 einschließlich Abbau nach Abschluss der Erdarbeiten

Im Rahmen der Baugrubenausführung ist die Rampe
 entsprechend nach Bedarf umzubauen und komplett
 zurückzubauen.

1	St	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Gesamtsumme in EUR	Titel 03	Erdarbeiten / Transport und Entsorgung
--------------------	----------	--	-------

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube

23.06.2017

04 Titel Spezialtiefbau / Spundwände

Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

Spezialtiefbau / Spundwände

Die Spundbohlen entlang der Straße werden von der auf dem Niveau der bestehenden Geländeoberkante (ca. 35,53 m NHN) liegenden Arbeitsebene aus eingebracht, die übrigen Spundbohlen für die Trog-Baugrube werden von der Arbeitsebene nach erfolgtem Voraushub (ca. 32,53 m HH) aus eingebracht. Als Einbringverfahren ist das Einspressen anzuwenden. Einrütteln ist nicht zulässig.

Für die Herstellung der Spundwände wird zur Beschränkung der horizontalen Verformungen eine zulässige horizontale Toleranz von 5 cm vereinbart. Dieses Maß beinhaltet alle Toleranzen aus der horizontalen Auslenkung des Verbaus aus Verformung sowie aus der Lageungenauigkeit in der Vertikalen.

Bei wasserdichtem Baugrubenverbau ist die Wasserdichtigkeit der Spundwände entsprechend dem neuesten Stand der Technik durch werkseitig und auf der Baustelle eingebrachte Schlossdichtungen zu gewährleisten. Dies bedeutet, dass die Dichtung im gepressten Schloss werkseitig eingebracht werden muss und nur die Dichtung im Fädelschloss auf der Baustelle erneuert werden kann.

An die Baugrube wird die Forderung einer wasserdichten Konstruktion erhoben. Die geforderte Systemdichtheit beträgt für Wand und Sohle 1,50 l/s je 1000 m² benetzter Fläche (Wand und Sohle). Die Konstruktion und Herstellung der Baugrube ist auf diese Anforderung auszulegen.

Als Spundbohlen müssen unter Berücksichtigung der anstehenden Böden Spundwandprofile verwendet werden, die sowohl den statischen als auch den dynamischen Anforderungen (Einbringen) genügen. Es dürfen keine deformierten Bohlen, d.h. keine Bohlen, die die Maßtoleranzen der Lieferfirmen überschreiten, verwendet werden. Der Spundwandverbau ist bis zum Aushärten der bauseitig hergestellten Bodenplatte durch Gurte und Steifen auszusteifen. Die Aussteifung ist erst nach Freigabe durch die Objektüberwachung und den Statiker durch den AN zurückzubauen.

Der Rückschnitt der Spundwände erfolgt in Teilen, dort, wo dies baulich nötig und möglich ist.

Hinsichtlich der Kalkulation der BE für den Spezialtiefbau wird auf den ersten Titel Baustelleneinrichtung /

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 04 Titel Spezialtiefbau / Spundwände Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

Sicherungsmaßnahmen verwiesen.

04.001 Freimachung der Spundwandtrasse

Spundwandtrasse von erkundetem Altmauerwerk und
 Altfundamenten freimachen zur ungestörten Ausführung der
 eigentlichen Spundwandarbeiten inklusive aller ggf.
 erforderlichen Verbau- oder Sicherungsmaßnahmen, Tiefe der
 Fundamentreste bis ca. 4,0 m unter GOK,

Material: Ziegelmauerwerk aus der Gründerzeit, Anfang 1900.

Abrechnung erfolgt pro m Spundwandtrasse.

135	m	Material		
		Lohn .....	.....	.....

04.002 Stahlsplundwand Larssen L601 liefern und einbringen, L 6-7 m Stahlsplundwand Larssen L601 als Verbauwand aus Stahl S235, In Einzellängen von 6,85 m, Einbringen im Einspressverfahren, Einbringen durch Rütteln ist nicht zulässig. Einbringtiefe über 6 bis 7 m, Splundwandbohlen verbleiben in Erdreich Rammansatzpunkt unter Arbeitsplanum bis 0,5 m, Statische Anforderungen gemäß Baugrund-/Gründungsgutachten / Berechnungen Boden gemäß Baugrund-/Gründungsgutachten.

625	m²	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 04 Titel Spezialtiefbau / Spundwände Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

- 04.003** Stahlspundwand Larssen L601 liefern und einbringen, L 9-10 m
 Stahlspundwand Larssen L601 als Verbauwand aus Stahl
 S235,
 In Einzellängen von 9,35 m,
 Einbringen im Einspressverfahren,
 Einbringen durch Rütteln ist nicht zulässig.
 Einbringtiefe über 9 bis 10 m,
 Spundwandbohlen verbleiben in Erdreich
 Rammansatzpunkt unter Arbeitsplanum bis 0,5 m,
 Statische Anforderungen gemäß
 Baugrund-/Gründungsgutachten / Berechnungen
 Boden gemäß Baugrund-/Gründungsgutachten.

400 m² Material
 Lohn

- 04.004** Aussteifung Verbau Gurtung aus Stahl einbauen / vorhalten /
 rückbauen

Aussteifung des Verbaues als Gurtung, aus Stahl, S355, Typ:
 Profil HE-B 300, einschließlich Verbindungselementen, wie
 Kopfplatten, Knotenbleche, Verschraubungen, Kleinteile,
 einbauen und wieder rückbauen.

Einschließlich Vorhaltung bis zum Rückbau. Der Rückbau erfolgt
 nach bauseitig fertiggestellter Bodenplatte des Gebäudes. Für
 die Herstellung der Bodenplatte einschließlich der Frühfestigkeit
 ist von einer Dauer 4 Wochen auszugehen.

Einbauort: Spundwand umlaufend

135 m Material
 Lohn

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 04 Titel Spezialtiefbau / Spundwände Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

04.005 Aussteifung Verbau Steife aus Stahl einbauen / vorhalten /
rückbauen

Aussteifung des Verbaues als diagonale kurze Steife, aus Stahl, S355, Typ: Profil HE-B 280 in Einzellängen von ca. 7,5 m, einschließlich Verbindungselementen, wie Kopfplatten, Knotenbleche, Verschraubungen, Kleinteile, einbauen und wieder rückbauen.

Einschließlich Vorhaltung bis zum Rückbau. Der Rückbau erfolgt nach bauseitig fertiggestellter Bodenplatte des Gebäudes. Für die Herstellung der Bodenplatte einschließlich der Frühfestigkeit ist von einer Dauer 4 Wochen auszugehen.

Einbauort: kurze diagonale Aussteifung der Spundwanddecke

30	m	Material		
		Lohn .....	.....	.....

04.006 Aussteifung Verbau Steife aus Stahl einbauen / vorhalten /
rückbauen

Aussteifung des Verbaus als diagonale lange Steife, aus Stahl, S355, Typ: Profil 450 x 250 x 12,5 mm in Einzellängen von ca. m, einschließlich Verbindungselementen, wie Kopfplatten, Knotenbleche, Verschraubungen, Kleinteile, einbauen und wieder rückbauen.

Einschließlich Vorhaltung bis zum Rückbau. Der Rückbau erfolgt nach bauseitig fertiggestellter Bodenplatte des Gebäudes. Für die Herstellung der Bodenplatte einschließlich der Frühfestigkeit ist von einer Dauer 4 Wochen auszugehen.

Einbauort: lange diagonale Aussteifung der Spundwanddecke

60	m	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 04 Titel Spezialtiefbau / Spundwände Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

04.007 Aussteifung Verbau Quersteife aus Stahl einbauen / vorhalten / rückbauen

Aussteifung des Verbaus als Quersteife, aus Stahl, S355, Typ: Profil 500 x 300 x 16 mm, insgesamt 2 Stück, einschließlich Verbindungselementen, wie Kopfplatten, Knotenbleche, Verschraubungen, Kleinteile, einbauen und wieder rückbauen.

Einschließlich Vorhaltung bis zum Rückbau. Der Rückbau erfolgt nach bauseitig fertiggestellter Bodenplatte des Gebäudes. Für die Herstellung der Bodenplatte einschließlich der Frühfestigkeit ist von einer Dauer 4 Wochen auszugehen.

Einbauort: Queraussteifung der Spundwand

51	m	Material		
		Lohn .....	.....	.....

04.008 Spundbohlen abtrennen
 Stahlspundbohle aus Stahl S235 höhengerecht abtrennen.
 Abgetrennte Spundbohlen gehen in das Eigentum des AN über und sind zu entsorgen.

Der Rückbau erfolgt erst nach bauseitig fertiggestellter Geschoßdecke über Untergeschoss und nach Außerbetriebnahme der Wasserhaltung

Der Rückschnitt der Spundwand erfolgt in zwei Bereichen:
 Achse A, parallel zum Gehweg, bei ca. -2,35 m zum GOK
 Achse H, Gebäuderückseite, bei ca. -2,90 m zum GOK

Abrechnung erfolgt pro Meter Spundwand in der Abwicklung der Schnittlänge.

80	m	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Gesamtsumme in EUR	Titel 04 Spezialtiefbau / Spundwände
--------------------	--------------------------------------	-------

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 05 Titel Kampfmittelerkundung Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

Kampfmitteluntersuchungen

Im Zusammenhang mit der Kampfmitteluntersuchung wird auf die Positionen Erdarbeiten und Spundwandverbau verwiesen.

Die Ausführung der Kampfmittelerkundung steht im unmittelbaren Zusammenhang der Spundwandarbeiten und Erdbauarbeiten.

05.001

Spundwandtrasse

Da Kampfmittel im Baugrund nicht auszuschließen sind, wird vom AG verlangt, dass der AN im Bereich der Spundwandtrasse bis in eine Tiefe von mindestens 6,0 m unter Gelände, von einer nach dem Sprengstoffgesetz zugelassenen Fachfirma ausführen lässt bzw. Eingriffe in den Baugrund nur unter Aufsicht einer solchen Fachfirma vornimmt.

Bei Verdacht auf Vorhandensein von Kampfmitteln sind die Arbeiten sofort einzustellen und die für die Beseitigung von Kampfmitteln zuständige Behörde ist zu verständigen. Die Kosten für die Bergung und Entsorgung freigelegter Kampfmittel werden auf Nachweis durch den Bauherren übernommen.

Freisuchen Spundwandtrasse bis in eine Tiefe von 6,0 m unter Gelände. Abrechnung erfolgt pro m Spundwandtrasse.

135	m	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 05 Titel Kampfmittelerkundung Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
05.002	<u>Flächensondierung</u> Nach dem Aufnehmen der Oberfläche ist die gesamte Fläche als Flächensondierung zu untersuchen. Die Fläche des Baufeldes liegt bei ca. 1.370 m². Aufgrund der massiven Bauwerksreste und teilweise vorhandenen und verfüllten Kellern ist davon auszugehen, dass auch ferromagnetische Elemente verfüllt wurden. Der AN ist verpflichtet, die Flächensondierung bzw. eine baubegleitende Untersuchung derart vorzunehmen, dass eine Freigabe von einer nach dem Sprengstoffgesetz zugelassenen Fachfirma vorgelegt wird.			
	1 psch	Material		
		Lohn .....	.....	.....
05.003	Dokumentation der Erkundungsergebnisse Dokumentation der Ergebnisse aller Kampfmittelsondierungen zur Freigabe des Baubereichs hinsichtlich Kampfmitteln erstellen, mit dem Bauherrn und der Senatsverwaltung abstimmen als Grundlage der Kampfmittelfreigabe durch die Senatsverwaltung.			
	1 psch	Material		
		Lohn .....	.....	.....
Gesamtsumme in EUR		Titel 05 Kampfmittelerkundung		

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 06 Titel Düsenstrahlverfahren / Sauberkeitsschicht Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

1. Baustelleneinrichtung Düsenstrahlsohle

06.001 Einrichten, Räumen, Vorhalten der BE Düsenstrahlarbeiten

Einrichten und Räumen der Baustelle, Vorhalten der Baustelleneinrichtung für die Düsenstrahlarbeiten, einschließlich aller erforderlichen Geräte zur Vermessung bei der Probesäulenherstellung.

1	psch	Material		
		Lohn .....	.....	.....

06.002 Vorhalten Baustelleneinrichtung

Vorhalten der vorbeschriebenen Baustelleneinrichtung, jedoch für verlängerte Bauzeit, die vom AG zu vertreten ist.

1	Wo	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 06 Titel Düsenstrahlverfahren / Sauberkeitsschicht Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

2. Probekörper

06.003 Hindernisbeseitigung
 Beseitigung von Hindernissen bzw. Durchbohren von
 Hindernissen für Hindernisse geogenen und antropogenen
 Ursprungs, Verschleiß des Bohrwerkzeuges wird nicht extra
 vergütet

1	h	Material		
		Lohn .....	.....	.....

06.004 Probesäule, nach Wahl des AN
 Herstellen einer Probesäule,
 einschließlich Abteufen der Bohrungen
 einschließlich Liefern des Einpressgutes.

Der AN hat den Nachweis der Grundwasserverträglichkeit des
 Einpressgutes zu führen.
 Betonfestigkeit = C8/10
 Höhe der Probesäule = 1,5 m
 Säulendurchmesser =

'.....'
 vom Bieter anzugeben

Herstellung der Säulen in Sand / Kies .
 Abrechnung nach planmäßig auszuführender Säulenhöhe

1	St	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 06 Titel Düsenstrahlverfahren / Sauberkeitsschicht Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
06.005	Vertikalitätsmessungen Durchführung von Vertikalitätsmessungen bei den Bohrungen zur Herstellung der Probesäule. Gewähltes Messverfahren: '.....' (durch den Bieter anzugeben)			
	1	m	Material	
			Lohn .....	.....
06.006	Durchmesserbestimmung Durchführung von Messungen zur Bestimmung der Durchmesser in Solltiefe der Einzelsäulen der Düsenstrahlsohle. Gewähltes Messverfahren: '.....' (durch den Bieter anzugeben)			
	1	St	Material	
			Lohn .....	.....
06.007	Entnahme von Bohrkernen zur Bestimmung der Druckfestigkeit aus der Probesäule. Länge des Bohrkerns 1,0 m			
	1	St	Material	
			Lohn .....	.....
06.008	Druckfestigkeitsprüfung an Bohrkernen durch ein zugelassenes Institut			
	1	St	Material	
			Lohn .....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 06 Titel Düsenstrahlverfahren / Sauberkeitsschicht Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

06.009

Probesäulenauswertung
 Aufmaß der Probesäule und Auswertung der Ergebnisse
 Überwachung der Leistungen zur Herstellung und Auswertung
 der Ergebnisse durch einen Sachverständigen für Geotechnik,

Erstellung eines Überwachungsberichts

1	psch	Material		
		Lohn .....	.....	.....

3. Herstellung der Düsenstrahlsohle

06.010

Hindernisbeseitigung
 Beseitigung von Hindernissen bzw. Durchbohren von
 Hindernissen für Hindernisse geogenen und antropogenen
 Ursprungs, Verschleiß des Bohrwerkzeuges wird nicht extra
 vergütet

1	h	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 06 Titel Düsenstrahlverfahren / Sauberkeitsschicht Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

06.011

Dichtsohle
 Herstellen einer Düsenstrahlsohle
 einschließlich Abteufen der Bohrungen von der seitens des AN
 gewählten Arbeitsebene bis UK-Dichtsohle (+26,28 m NHN)
 unabhängig von der Bodenart,
 einschließlich Liefern des Einpressgutes.
 Der AN hat den Nachweis der Grundwasserverträglichkeit
 des Einpressgutes zu führen.
 mittlere Dicke der Düsenstrahlsohle 1,0 m
 Säulendurchmesser nach Wahl des AN
 Herstellung der Dichtsohle mit Primär- und
 Sekundärsäulenreihen. Die UK der Sekundärsäulen sind tiefer,
 und die Oberkante höher zu düsen.

einschließlich Berücksichtigung bei der dynamischen Planung

Betonfestigkeit = C8/10
 Säulendurchmesser:

'.....'
 vom Bieter anzugeben

Maximale Durchlässigkeit 1.5 l/s je 1000 m² Sohlfläche,

Herstellung der Säulen in Sand / Kies
 Abrechnung nach planmäßig auszuführender Säulenfläche

930	m ²	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 06 Titel Düsenstrahlverfahren / Sauberkeitsschicht Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

06.012 Vertikalitätsmessungen
 Durchführung von Vertikalitätsmessungen bei den Bohrungen
 zur Herstellung der Probesäule.
 Gewähltes Messverfahren:

'.....'
 (durch den Bieter anzugeben)

Darstellung der Ergebnisse in einem Bestandsplan.

1	m	Material		
		Lohn .....	.....	.....

06.013 Durchmesserbestimmung
 Durchführung von Messungen zur Bestimmung der
 Durchmesser in Solltiefe der Einzelsäulen der
 Düsenstrahlsohle.
 Gewähltes Messverfahren:

'.....'
 (durch den Bieter anzugeben)

Darstellung der Ergebnisse in einem Bestandsplan.

1	St	Material		
		Lohn .....	.....	.....

06.014 Druckfestigkeitsprüfung
 an Bohrkernen durch ein zugelassenes Institut

3	St	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 06 Titel Düsenstrahlverfahren / Sauberkeitsschicht Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

06.015 Herstellen von Dichtsäulen zur Abdichtung von Fehlstellen in der Umschließungskonstruktion der Baugrube, die nicht in Verantwortung des AN liegen. Ausführung auf Anordnung des AG. Durchmesser = 1,50 m

Abrechnung je m Düslänge

1	m	Material		
		Lohn .....	.....	.....

06.016 Erstellen eines Qualitätssicherungsprogrammes für die Düsenstrahlarbeiten mit folgenden wesentlichen Inhalten:

- detaillierte Darstellung des Bauablaufes
- Beschreibung der Ausführung
- Lageplan und Schnittdarstellung der Probesäulen
- Laborprogramm
- Einmessung und Kontrollmessung der Bohransätze
- Beschreibung der Vertikalitätsvermessung
- Beschreibung der Durchmesserbestimmung
- Typ und Anzahl der eingesetzten Geräte
- Auflistung der Herstellparameter
- Beschreibung des Verfahrens
- Zulassung des Verfahrens
- Beschreibung der maschinellen Protokollierung
- Muster der Herstellprotokolle
- Entnahme Suspensionsproben aus Tiefenlage der DS-Sohle
- Entnahme Rückflussproben
- Entsorgung des Rückflusses

1	psch	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 06 Titel Düsenstrahlverfahren / Sauberkeitsschicht Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

06.017 Kolonnenstunde für Stillstandszeiten,
 die nicht in Verantwortung des AN liegen,
 Stillstand für Gerät und Mannschaft

1 h Material
 Lohn

06.018 Kolonnenstunde für Stillstandszeiten,
 die nicht in Verantwortung des AN liegen,
 Stillstand nur für Gerät

1 h Material
 Lohn

4. Herstellung der Sauberkeitsschicht

06.019 Sauberkeitsschicht (SKS) für die Bodenplatte mit
 Verstärkungen und Höhenversprung an Aufzugsunterfahrt
 Sauberkeitsschicht aus Beton C 8/10,
 unbewehrt, d = ca. 10 cm dick,
 Ober- und Unterseite waagrecht,
 auf Feinplanum / Aushub des AN Baugrube
 (siehe Titel 03 Erdarbeiten)

Eine Randschalung wird nicht gesondert vergütet. Die
 Sauberkeitsschicht ist auch in die Spundwandsicken
 fachgerecht einzubringen.

Abgerechnet wird die Fläche der Bodenplatte mit den vertikalen
 Flächen des tieferliegenden Bereiche der Aufzugsunterfahrt

910 m² Material
 Lohn

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 06 Titel Düsenstrahlverfahren / Sauberkeitsschicht Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
06.020	Sauberkeitsschicht (SKS) wie vor, jedoch geneigt für Voutenausbildung (Böschung) an der Auszugsunterfahrt. Böschungshöhe ca. 0,65 bis 0,70 m Neigung 40 bis 50 Grad, sonst wie vor.			
	20 m ²	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Gesamtsumme in EUR Titel 06 Düsenstrahlverfahren / Sauberkeitsschicht

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 07 Titel Wasserhaltung Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

1. Aufbau der Wasserhaltungsanlage

07.001 Aufbau und Abbau der Wasserhaltungsanlage

Auslegung der gesamten Anlage auf eine maximale Fördermenge von 40 m³/h. Die durchschnittliche Förderrate für die Restwasserhaltung beträgt ca. 10 m³/h.

Vorgesehene Anzahl der Brunnen:

'.....'
 (vom Bieter anzugeben)

einschließlich Lieferung, Montage und Abbau aller Ring- und Sammelleitungen um das Baufeld bis zum Sandabsetzbecken, einschließlich Liefern, Montage und Abbau Sandabsetzbecken, einschließlich Lieferung, Auf- und Abbau der Rohrleitungen zum Mischwasser- und Regenwasserkanal bzw. zur Spree, einschließlich sämtlicher Rohrbrücken, aufgeständerte und erdverlegte Rohrleitungen, einschließlich der notwendigen Einleitbauwerke, einschließlich eventuell erforderlicher Dränagen und Pumpensämpfe, einschließlich Auf- und Abbau von Notstromaggregaten, einschließlich Wassermengeneinrichtungen.

Nach Aufforderung durch die Bauleitung des AG ist die Gesamtanlage innerhalb von 10 Werktagen komplett abzubauen und abzutransportieren.

1	psch	Material			
		Lohn .....	.....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 07 Titel Wasserhaltung Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

07.002 Rohrleitungsüberführungen-Rohrbrücken
 über Einfahrten und öffentliche Straßen und Wege mit einer
 lichten Höhe von 3 m bis 5 m und einer Länge bis 14 m
 herstellen, vorhalten und wieder abbauen und abtransportieren;
 zur Überleitung der Druckleitungen zu den Negativbrunnen bzw.
 Einleitbauwerken einschließlich aller erforderlichen behördlichen
 Genehmigungen und Gebühren

1	St	Material		
		Lohn .....	.....	.....

07.003 Aufgeständerte Druckrohrleitung
 für vorbeschriebene Wasserhaltungsanlage liefern, aufbauen
 vorhalten und nach Abschluss der Wasserhaltungsarbeiten
 rückbauen, entsprechend einschlägigen Normen und Vorgaben
 der Senatsbehörde. Einschließlich aller erforderlichen
 Genehmigungen und Gebühren.

10	m	Material		
		Lohn .....	.....	.....

07.004 Druckerhöhungsanlage
 liefern, aufbauen, vorhalten und nach Abschluss der
 Wasserhaltungsarbeiten rückbauen, entsprechend
 einschlägigen Normen und Vorgaben der Senatsverwaltung.

1	St	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 07 Titel Wasserhaltung Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

07.005 Durchflussmengenmesssystem
 mit einem fortlaufendem Summenzählwerk für Druckleitungen
 einbauen, während der Betriebszeit vorhalten und wieder
 ausbauen, einschließlich aller erforderlichen Schieber und
 Formstücke.

1	St	Material		
		Lohn .....	.....	.....

07.006 Brunnentöpfe,
 geeignet zum Einbau in die wasserundurchlässige
 Gebäudesohle, einschließlich der später erforderlichen Deckel,
 liefern und montieren.

2	St	Material		
		Lohn .....	.....	.....

07.007 Beobachtungspegel
 als Gütemesspegel zur Entnahme von Wasserproben außerhalb
 der Baugrube gemäß Auflagen der Senatsverwaltung für
 Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, nach Absprache mit dem AG
 herstellen und nach Beendigung der Wasserhaltung ausbauen
 und verfüllen, Filterstrecke 3 m Pegel sind bei den Abbruch-
 bzw. Aushubarbeiten zu sichern.

Einschließlich sämtlicher eventueller Genehmigungen und
 Gebühren für die Herstellung im öffentlichen Straßenland.

3	St	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 07 Titel Wasserhaltung Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

07.008 Beobachtungspegel zur Überwachung
 der Absenkung innerhalb der Baugrube herstellen und nach
 Beendigung der Wasserhaltung ausbauen und verfüllen.
 Filterstrecke 3 m, Pegel sind bei den Abbruch- bzw.
 Aushubarbeiten zu sichern.

3	St	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 07 Titel Wasserhaltung Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

2. Betrieb und Vorhaltung der Wasserhaltungsanlage**07.009** Wasserhaltungsanlage (wie unter 1.Aufbau der Wasserhaltung beschrieben) vorhalte und betreiben

Gesamte Wasserhaltungsanlage unabhängig von der Anzahl der betriebenen Brunnen und anderer Geräte ununterbrochen vorhalten, warten und betreiben einschließlich Überwachungspersonal (24 Stunden). Einleitungskosten trägt der AG.

Abrechnung nach Betriebswochen, Wochen (1 Wo=7 Tage). Vorhalten in betriebsfreier Zeit ist einzurechnen einschließlich Führen eines Wasserbuches.

10	Wo	Material		
		Lohn .....	.....	.....

07.010 Vorhaltung der Grundwasseranlage gem. der Vorposition

ohne Betrieb, abgerechnet wird ab dem Zeitpunkt, sobald die Wasserhaltung außer Betrieb genommen werden kann und diese nur zur Sicherheit vorzuhalten ist.

4	Wo	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 07 Titel Wasserhaltung Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

07.011 Pumpversuch

Durchführung eines Pumpversuchs zur Ermittlung der erreichten Dichtigkeit der Baugrube.

Die Pegeldaten und Fördermengen sind kontinuierlich gemäß Festlegung mit dem Betriebsbeauftragten und der Bauleitung des AG zu erfassen, wobei zu erstellende Gang-, Isolinien und Differenzenpläne zu berücksichtigen sind. Die Absenkung hat im Zuge des Pumpversuches bis auf das Endabsenkziel zu erfolgen.

Der Beharrungszustand ist 48 Stunden zu halten. Anschließend ist der Wiederanstiegsversuch durchzuführen. Einschließlich der Auswertung der Daten und Zusammenfassung in einem Bericht.

1	St	Material		
		Lohn .....	.....	.....

07.012 Erstellung eines Qualitätssicherungsprogrammes für die Wasserhaltung. Darzustellen und beschreiben sind folgenden Sachverhalte (Minimalanforderung):

- Darstellung des gesamten Bauablaufes
- Brunnenanzahl, Brunnenausbau, Vakuumanlagen
- Drainage
- Maßnahmen bei Versagen eines Brunnen
- Alarmpegel
- Schichtenverzeichnisse / Ausbauskizzen
- Wasserhaltungsplan (Grundriss)
- Brunnentöpfe (Detail)
- Wasserbuch
- Probennahme

Das Qualitätssicherungsprogramm ist ständig fortzuschreiben und zu aktualisieren.

1	psch	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 07 Titel Wasserhaltung Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

3. Wasseranalytik**07.013****Beprobung und Analytik**

Probennahme und Analytik inklusive Probennahmegefäße und sämtlicher Materialien durch ein akkreditiertes Prüflabor, inklusive Probennahmeprotokoll.

Probennahme aus geförderttem Grundwasser sowie aus den Gütemesspegeln. Lieferung der Untersuchungsergebnisse an die Bauleitung des AG und den Betriebsbeauftragten innerhalb 48 Stunden. Untersuchung auf folgende Parameter:
 pH-Wert, Leitfähigkeit, Temperatur, Färbung, CSB, Ammonium, Nitrat, Phosphat, Sulfat, Aluminium, Natrium, Kalium, Kalzium, Chrom, Blei, Arsen, Eisen, Mangan, Cyanid gesamt, AOX, LCKW mit Einzelnachweis von Di-, Tri- und Tetrachlormethan, 1, 1,1-Trichlorethan, Tetrachlorethan, Monochlorethen (Vinylchlorid), cis 1,2-Dichlorethen, Trichlorethen und Tetrachlorethen, PAK nach EPA, AKW, MKW, dest. Phenole, DOC, absetzbare Stoffe, abfiltrierbare Stoffe

3	St	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Gesamtsumme in EUR	Titel 07 Wasserhaltung
--------------------	------------------------	-------

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 08 Titel Stundenlohnarbeiten Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

Stundenlohnarbeiten

Stundenlohnarbeiten werden nach Stundenverrechnungssätzen, in denen Lohn- und Gehaltskosten, Sozialkassenbeiträge, Vermögenswirksame Leistungen und Gewinn enthalten sind, vergütet.

Der Bieter erklärt, dass der Stundenverrechnungssatz unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften ermittelt wurde und unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden gilt. Stundenlohnarbeiten werden nur vergütet, wenn deren Ausführung von der Objektüberwachung angeordnet wurde (zu §2 Nr. 10 VOB/B).

08.001 Polier / Bauleiter einschließlich Lohnnebenkosten auf besondere Anweisung der Bauüberwachung zum Nachweis.

5	h	Material		
		Lohn .....	.....	.....

08.002 Facharbeiter und Maschinist einschließlich Lohnnebenkosten auf besondere Anweisung der Bauüberwachung zum Nachweis.

5	h	Material		
		Lohn .....	.....	.....

08.003 Bauhelfer einschließlich Lohnnebenkosten auf besondere Anweisung der Bauüberwachung zum Nachweis.

5	h	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 08 Titel Stundenlohnarbeiten Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
08.004	Befähigungsscheininhaber (Feuerwerker) einschließlich Lohnnebenkosten auf besondere Anweisung der Bauüberwachung zum Nachweis.			
	5 h	Material		
		Lohn .....	.....	.....
08.005	Facharbeiter und Maschinist mit Kampfmittelräumkenntnissen einschließlich Lohnnebenkosten auf besondere Anweisung der Bauüberwachung zum Nachweis.			
	5 h	Material		
		Lohn .....	.....	.....
Gesamtsumme in EUR		Titel 08 Stundenlohnarbeiten		

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 09 Titel Technische Bearbeitung und Vermessung... Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

Technische Bearbeitung und Vermessungsleistungen

Bei der Ausführung sind die folgenden Hinweise zu beachten und, sofern keine Hinweise auf Positionen des Leistungsverzeichnisses erfolgen, kalkulatorisch mit den Einheitspreisen der ausgeschriebenen Positionen zu erfassen.

Technische Bearbeitung

Für die Baugrube gemäß dieses Leistungsverzeichnisses liegt eine Baugenehmigung und eine geprüfte Genehmigungsstatik vor, die dem AN mit Auftragserteilung übergeben werden.

Weiterhin liegt eine wasserbehördliche Erlaubnis vor, die der Ausschreibung beigelegt ist.

Die Erstellung der Ausführungs- und Werkstattzeichnungen für die Spezialtiefbauarbeiten sowie die in diesem Zusammenhang erforderlichen Nachweise erfolgen durch den AN und sind in den entsprechenden Positionen zu kalkulieren.

Als Planungsgrundlage wird dem AN mit Auftragserteilung die Ausführungsplanung des Architekten und die Baugrubenplanung des Fachplaners im Maßstab 1:50 zur Verfügung gestellt.

Aufbereitung, Form und Anzahl der zu übergebenen Unterlagen erfolgt gemäß der Allgemeinen Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV)

Vermessungsarbeiten

Der AN erhält vor Ort zwei Höhenfestpunkte für das Baufeld. Vier Eckpunkte sowie zwei Achsen des Neubaus werden bauseits über einen Vermesser einmalig eingemessen und mit Holzpflocken markiert. Die Einmessung wird dem AN zur Durchführung seiner eigenen Arbeiten und der Ergänzung weiterer eigener Einmessungen einmalig übergeben. Der AN hat die Vermessungspunkte zu sichern und nach Beendigung dem AG bzw. dem AN Rohbau zu übergeben.

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 09 Titel Technische Bearbeitung und Vermessung... Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
09.001	<p>Aufstellen einer prüffähigen statischen Berechnung für den Baugrubenverbau unter Beachtung der eventuellen Wasserhaltungsmaßnahmen und unter Beachtung der Genehmigungsplanung.</p> <p>mit Ausführungsplänen für den Baugrubenverbau nach dem bauaufsichtlich zugelassenen System des Bieters, inklusive aller erforderlichen Nachweise und Bemessungen, Untersuchungen von Aushubzuständen, ggf. Erstellen eines Prüfrezimes, Erstellung eines Abwicklungsplanes mit Ankerliste, Anordnung der Rückverankerung, Ankerkopfdetail, detaillierte Darstellung und Bezeichnung der einzusetzenden Baumaterialien, Führen aller erforderlichen Nachweise und Bemessungen, Säulenplan / DS-Plan.</p> <p>Einreichung der Unterlagen als Ausführungsplanung 14 Tage nach Beauftragung genehmigungsreif und ohne nochmalige Aufforderung beim Prüfenieur (Prüfgebühren bauseits), sowie gleichzeitig für den AG in vierfacher Ausfertigung wie folgt:</p> <p>Übergabe der Unterlagen in Papier in ausreichender Anzahl: 2 x Prüfstatiker 1 x Bauherr 1 x Architekt 1 x Bodengutachter 1 x Tragwerksplaner</p> <p>1 x digital</p> <p>Einarbeiten der Prüfbemerkungen und ggf. Änderungen des AG, Anfertigen und Liefern einer Ausführungsplanung mit allen Details als Grundlage für die Bauausführung</p> <p>Einmalige Prüfgebühren übernimmt der AG. Mehrmalige Prüfungen des Prüfstatikers / Bodengutachters / Tragwerksplaners gehen zu Lasten des AN Baugrube</p> <p>Die ausgeführten Unterlagen, alle Messergebnisse und Abstimmungen sowie die Protokolle, etc. und die Bestandspläne aller verbliebenen Bauteile im Boden sind der</p>			

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 09 Titel Technische Bearbeitung und Vermessung... Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

Dokumentation beizufügen. Ferner sind die Unterlagen der ausgeführten Leistungen 1 x per Papier an den bauseitigen Rohbau zu übergeben

Die Vergütung erfolgt nach Planungsfortschritt

1	psch	Material		
		Lohn .....	.....	.....

09.002**Vermessung Verbau**

Lage- und höhenmäßiges Vermessen der erstellten Spundwand (SOLL und IST), Definieren der Ausgleichsschicht zur Herstellung einer lotrechten und lagegenauen Verbauwandfläche, Erstellen eines tabellarischen SOLL / IST Vergleichs

Nach Herstellung der Ausgleichsschicht erneutes Aufmessen der gesamten Verbauwand-Konstruktion
 Übergabe der Leistung an den AN Rohbau.
 Definieren von Maßnahmen bei Abweichung von den Vorgaben und Durchführen der Maßnahmen.
 Nacharbeiten sind in den Einheitspreisen der Verbauwand-Positionen zu erfassen.

Datenübergabe in digitaler Form (*.dxf- oder *.dwg-Format) zur Überprüfung der Arbeiten jedes Einzelschrittes,
 Tabellarische Aufstellung der Soll / IST Abweichungen als Excel-Datei

Mehraufwand für zusätzliches Vermessen infolge zeitversetzter Leistungserbringung ist einzukalkulieren

1	psch	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Übertrag:

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01 LV Baugrube 23.06.2017
 09 Titel Technische Bearbeitung und Vermessung... Übertrag:

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

09.003 Dokumentation

Dokumentationsunterlagen gemäß den ZTV Allgemein zusammenstellen und übergeben.

Alle Zeichnungen und weitere Unterlagen der Dokumentation sind wie folgt zu übergeben:

- 1-fach in Papierform - je nach Vorlage in Farbe oder schwarz/weiß -
- 1-fach digital auf Datenträger

Neben der Papierform sind alle genannten, durch den AN erstellten Unterlagen als Dateien in einem pdf- oder word-Format dem AG zur Verfügung zu stellen.

Die Dokumentation ist parallel zur Ausführung der Bauleistung zu erstellen und fortzuschreiben. Soweit sich ferner im Zuge der Ausführung der Leistungen des AN Änderungen gegenüber seiner eigenen Werkstattplanung ergeben, sind diese vom AN ebenfalls besonders kenntlich zu machen.

Bis spätestens 21 Tage vor (Teil-) Abnahme der Bauleistung ist die Bestandsdokumentation komplett vom AN an den AG zu übergeben. Die Unterlagen zur Abnahme sind spätestens am Tag der Abnahme zu übergeben. Für fertiggestellte Bauteile / -bereiche, die in Nutzung / Betrieb genommen werden können, hat AN 21 Tage nach Aufforderung durch den AG diesen Teil der Dokumentation zu übergeben.

Hinweis: Diese Position beinhaltet auch Grund- und Nebenleistungen nach der VOB/C, die bei der Bildung des EP entsprechend zu berücksichtigen sind.

1	psch	Material		
		Lohn .....	.....	.....

Gesamtsumme in EUR	Titel	09	Technische Bearbeitung und Vermessungslei...
--------------------	-------	----	--	-------

Neubau Rosa-Luxemburg-Stiftung

01	LV	Baugrube	23.06.2017
Ordnungszahl		Leistungsverzeichnisebene	Gesamt

Zusammenfassung der Gliederungspunkte

01	Titel	Baustelleneinrichtung / Sicherungsmaßnahmen	.....
02	Titel	Abbruch- und Herrichten	.....
03	Titel	Erdarbeiten / Transport und Entsorgung	.....
04	Titel	Spezialtiefbau / Spundwände	.....
05	Titel	Kampfmittelerkundung	.....
06	Titel	Düsenstrahlverfahren / Sauberkeitsschicht	.....
07	Titel	Wasserhaltung	.....
08	Titel	Stundenlohnarbeiten	.....
09	Titel	Technische Bearbeitung und Vermessungsleistungen	.....
Gesamtsumme in EUR		LV Baugrube	.....
		MWSt. 19,0 %	.....
		Gesamtsumme inkl. Mwst in EUR	.....